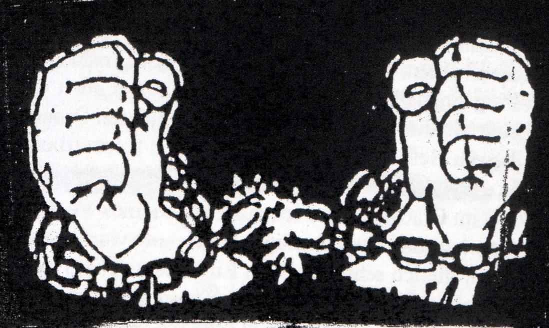
Nummer
5

MY

2,- Maak
plus Porto (1.50)





Mit PLASTIC BOMB Gütesiegel

100% HUMORLOS

EGO - Zine

CHOICE!



EDITORIAL

Diesmal etwas seriöser, schließlich ist dies ein 100% Humorfreies Heft (Plastic Bomb #28) und da muß es einfach etwas bürgerlicher zugehen, denn 99% der deutschen BürgerInnen sind ebenfalls völlig humorfrei (außer Karneval), also vertritt dieses Heft die deutsche Wirklichkeit. Ich wollte diesem Heft eigentlich einen Lockenwickler beilegen, einen der Inbegriffe des deutschen Spießertums, konnte aber keine für umsonst auftun und mir war es zu peinlich welche zu kaufen (ja auch mir sind manche Dinge peinlich, aber nicht viele).

Ich konnte es leider auch nicht vermeiden in diesem Heft, welches sich nunmal u.a. mit Ernährung/Veganismus/Tierrechte befasst, einige Statements diesbezüglich zu schreiben. Auch wenn diese in einem Heft welches sich u.a. mit Ernährung/Veganismus/Tierrechte befasst überflüssig sind (Plastic Bomb#28). Ich bin aber auch wieder zickig und empfindlich heute. Schluß jetzt. Wenden wir uns anderen Dingen zu.

Ich glaube in diesem Heft sind zuviele Reviews und Konzertberichte. Aber das ist mir eigentlich egal.

Nach dem Review im Cracked 8, wo ich aufgrund meines Veganartikels im letzten Heft als Tatsachenverdreher und Veganprediger bezeichnet wurde, dachte ich zuerst, daß ich nun vor alle Sachen, die ich schreibe einen Einleitungsartikel machen muß. Da ich dazu keine Lust habe, muß ich also weiter damit rechnen, das nicht alle alles kapieren. Aber wer kann und will das schon. Des weiteren sehe ich keinen Grund mir mit über 30 keine Gedanken über die sogenannte Szene zu machen. Tut mir leid, aber ich bin von Arroganz noch nicht so zerfressen, daß ich „es besser wissen müßte„.

Das Heft erscheint im allgemeinen Milleniumtaumel und mir geht das hinten rum vorbei. Ob der nun dieses Jahr ist, näxtes Jahr oder überhaupt nicht. Der eine Tag geht, der andere kommt. Wie jeden Tag. Ich halte irgendwelche Daten eh für unwichtig, ob nun Weihnachten, Silvester, Geburtstage, Fasching - alles unwichtige Scheiße in meinen Augen. Sicher findet mensch manche Daten für sich persönlich sehr wichtig, weil sie mit einem bestimmten Ereignis verbunden sind, aber die ganzen vorgegebenen Feiertage auf der Grundlage eines willkürlich erstellten Kalenders sind völlig überzogen und von daher nicht des Feierns würdig.

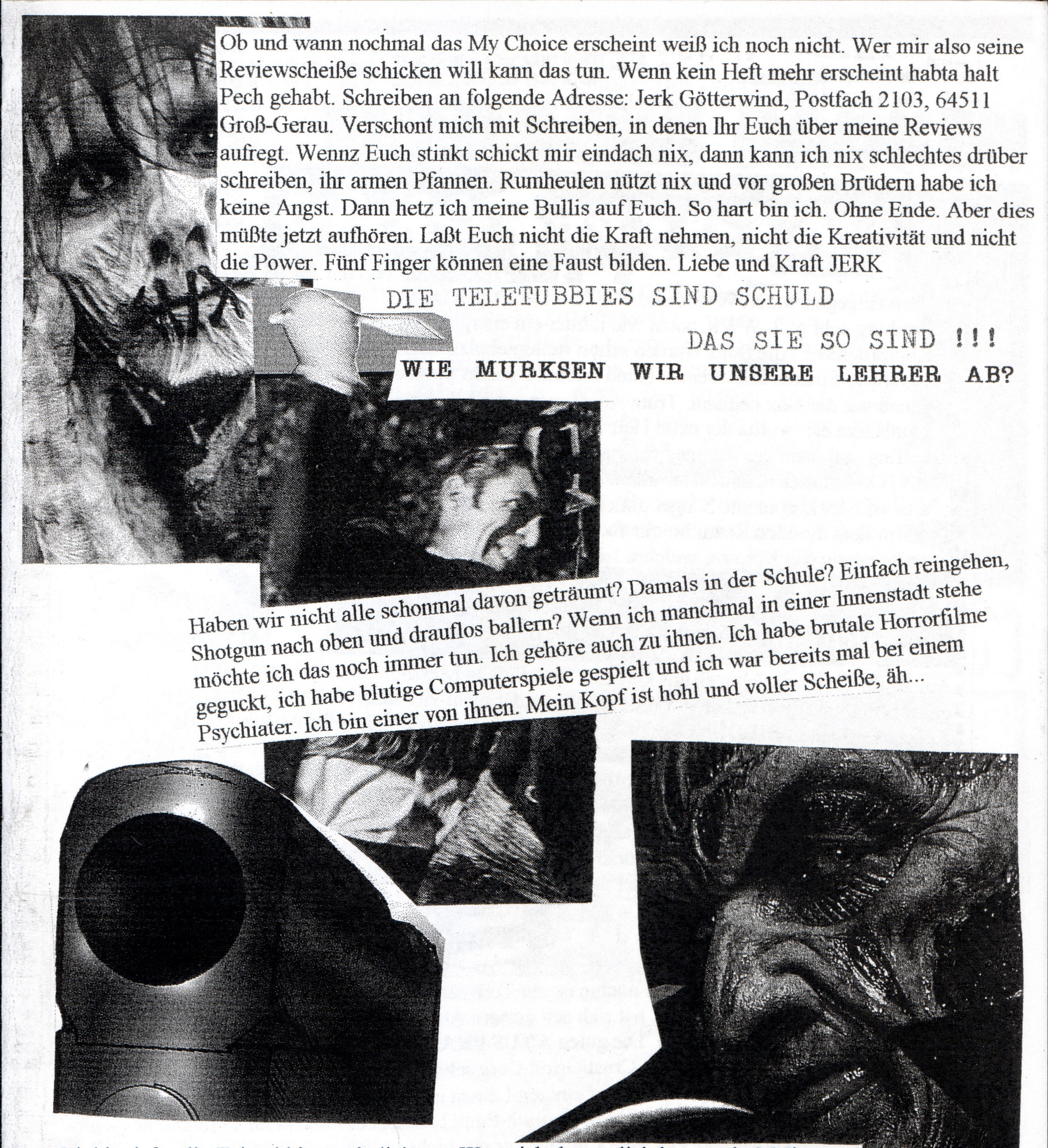
Ziemlich lange habe ich gebracht dieses Heft zusammen zu kleben. Ich findes es aber durchaus positiv. Kriege ich mittlerweile nicht mehr so viel Scheiße zum reviewen geschickt und das Besprechen der musikalischen Sachen macht wieder richtig Spaß und ist nicht son Trauma wie zu Teenage Keks Zeiten. Die Zines und Bücher zu lesen und zu besprechen hat schon immer Spaß gemacht und das wird sich auch nicht ändern. Davon könnt Ihr mir noch viel mehr schicken. Ich habe diesmal alles lesbare hintereinander besprochen und keine Kategorien wie Musikzines, Literatur oder Politik benutzt. Denke mal, daß ist okay.

Da die Jobbykrust/Blofeld Split-LP gut gelaufen ist, alle Exemplare sind unters Volk gebracht, habe ich eigentlich vor wieder ne Platte zu machen. Ideen sind da, aber ich weiß noch nicht, ob ich die umsetzen werde. Wer Geld dafür hergeben möchte, kann ja mal gegen ne 1.10 Maak Rückporto ne Mailorderliste von mir anfordern. Ihr könntz aber auch lassen.

Ob und wann nochmal das My Choice erscheint weiß ich noch nicht. Wer mir also seine Reviewscheiße schicken will kann das tun. Wenn kein Heft mehr erscheint habta halt Pech gehabt. Schreiben an folgende Adresse: Jerk Götterwind, Postfach 2103, 64511 Groß-Gerau. Verschont mich mit Schreiben, in denen Ihr Euch über meine Reviews aufregt. Wennz Euch stinkt schickt mir eindach nix, dann kann ich nix schlechtes drüber schreiben, ihr armen Pfannen. Rumheulen nützt nix und vor großen Brüdern habe ich keine Angst. Dann hetz ich meine Bullis auf Euch. So hart bin ich. Ohne Ende. Aber dies müßte jetzt aufhören. Laßt Euch nicht die Kraft nehmen, nicht die Kreativität und nicht die Power. Fünf Finger können eine Faust bilden. Liebe und Kraft JERK

DIE TELETUBBIES SIND SCHULD DAS SIE SO SIND !!!

WIE MURKSEN WIR UNSERE LEHRER AB?



Haben wir nicht alle schonmal davon geträumt? Damals in der Schule? Einfach reingehen, Shotgun nach oben und drauflos ballern? Wenn ich manchmal in einer Innenstadt stehe möchte ich das noch immer tun. Ich gehöre auch zu ihnen. Ich habe brutale Horrorfilme geguckt, ich habe blutige Computerspiele gespielt und ich war bereits mal bei einem Psychiater. Ich bin einer von ihnen. Mein Kopf ist hohl und voller Scheiße, äh...

Ich bin dafür die Teletubbies zu indizieren. Wenn ich da nämlich länger als 2 Minuten zuschaue, werde ich aggressiv und würde am liebsten töten und Menschenfleisch essen. Die kleinen Kinder wird schon in den ersten Lebensjahren der Verstand durch die Teletubbies weggebeamt. Kein Wunder das sie zu Mordmaschinen mit dem Berufwunsch Massenmörder werden. Ihr habt es so gewollt. Mit Teletubbies. Sie sind die Terroristen der Gedanken unserer Kinder. Sie machen sie hohl und voller Scheiße. Sie sind verantwortlich für die Lehrermorde, denn ich auch ich würde am liebsten jeden sogenannten Pädagogen töten, der diese Hirnwäsche als wertvoll bezeichnet. Laßt Buttgereit und Ittenbach das Kinderprogramm bestreiten. Impft ihnen ein das Chaostage wichtig sind und das Widerspruch der erste Weg zum Erfolg ist. Erst dann können wir sicher sein, daß aus unseren Kinder was wird.



Im Reich der Musik

Am 10.07.1999 spielten in Weinheim/Cafe Central die Amis von **GANG GREEN**. Fand ich mal gut, muß aber nicht mehr sein nach dem gelangweilten Auftritt. Uns triebs nach 30 Minuten raus.

carniceria tropical press

RATOS DE PORÃO

Dem entgegen waren **WWK** und **RATOS DE PORAO** am 07.08.1999 im Kalkwerk Limburg sehr geil. WWK boten wie immer ein energiegeladenes Musikereignis(hehe) ohne Kompromisse. Alle Sonx wurden schön runtergeholzt, dasses eine wahre Freude war. Irgendein Spinner hatte seinen Hund mit ins Konzert gebracht und dieser machte es sich genau vor der Box bequem. Trotz Ansagen von WWK den Hund rauszubringen wegen Lautstärke etc. wollte der nette Herr nicht, so daß er sich erst einen körperlichen Verweis einfing und dann des Raumes verwiesen wurde. Der Hund wurde ebenfalls rausgebracht. RATOS konnten danach trotz allem noch mächtig Stimmung machen und sah schon genial aus, wie der korpulente Sänger abtickte. Ebenso lustig war der kleine Gitarrist neben ihm, der in dem dunklen Raum immer cool mit Sonnenbrille blieb. Ohne größere Ereignisse endete dann das Konzert, welches leider definitiv zu laut war.

7. August '99 Im Kalkwerk Diez/Limburg dorleschaeferhalle 21,00 Uhr 10,-DM

Am 20.08.1999 verschlug es uns kurz zur **Terl Fete** in Mendig. Schönes Open Air mit guter Stimmung, guten Bands von denen wir leider nicht viel sahen und lecker Nudelsalat. Als erstes spielten **BILDUNGSLÜCKE** und boten einfachen, guten Deutsch-Punk. Als näxtes kamen **FREE RANGE TIMEBOMB**, die wohl auch sone Art Deutsch-Punk spielten, aber ich fands einfach furchtbar schlecht. Dann endlich **CARDIA**. Heftiger Crust-Core ohne Kompromisse und schon da konnte mensch spüren, daß einige der Punkas mit dieser Musik nicht einverstanden waren. Dann war es ungefähr ½ eins und wir mußten zu unseren Hunden zurück. Auf der Rückfahrt fuhr ich natürlich noch in sone Ackerfurche und riss mir nen Teil vom Auspuff runter und das nüchtern. Die Welt ist schlecht (oder auch nicht).

ANUS PRAETER

Am näxten Tag fuhren wir dann nochmals zur Terl-Fete und wurden dann gleich von Julius mit den Worten:"An der Musik hat sich seit gestern Abend nichts geändert. Wird euch gefallen." begrüßt. Tatsächlich. Die guten **ANUS PRAETER** prügelten sich grade durch ihren Set und konnten mit ihrem Crust/Grind-Core sehr gut gefallen. Danach wurde sich mal wieder etwas umgeschaut und mit einigen Leuten geschwätzt. Schließlich spielten **ROTZLÖFFEL**, die durchaus okenen Deutsch-Punk boten, aber mich nicht so furchtbar heftig vom Hocker hauten. Der gute Claudio war gar nicht zu halten und die ersten Klänge ließen ihn sofort in Richtung Bühne stürzen um den ganzen Gig hindurch zu pogen. Dann **CHAOSFRONT**, die einen sehr geilen Gig spielten. Völlig gelöst von ihrer Deutsch-Punk Vergangenheit wurde einfach nur heftigster Grind/Crust geboten mit Grunz und Kreisch am Gesang. Sehr gut die Musik, weniger gut fand ich die Aktion ob der Musik entnervter Punkers(?), die Büchsen und Flaschen in Richtung Bühne warfen, die aber niemanden trafen. Bei den stellenweise heftigen Würfen hätte es durchaus Verletzungen der Herren Musiker geben können und das ist definitiv kein Punkrock.

D.I.Y.

Die Ansage des Gitarristen bzgl. der vielen Hunde auf dem Open Air war sicher gut gemeint, aber sehr unglücklich ausgedrückt. Hinter uns stand noch jemand, der sich ständig aufregte wie schlecht Chaosfront doch sind mit ihrem Grunzgesang, sich dann aber freute als „Bullshit Propaganda“ von Extreme Noise Terror angekündigt wurde. Komisch deshalb, weil sich ENT und Chaosfront musikalisch nicht sehr viel anders geben. Egal. Danach haben wir noch kurz mit Phobia geredet (sehr geile Grind-Band aus L.A.) und schon ginx wieder zurück zu den Hundis.

Samstag den 28.08.1999 ginx dann noch sehr spät zum OpenAir am Steinbrücker Teich in Darmstadt. Wir bekamen noch ca. 1 Stunde **STEAKNIFE** mit, bevor das Open Air beendet war. Lee Hollis mal wieder in Hochform. Klasse hard-core, stellenweise arg an die Dead Kennedys angelehnt, aber trotzdem eine Klasse für sich. Bands in denen Lee spielt können eigentlich gar nicht schlecht sein, darum freue ich mich auch schon auf die Konzerte der Spermbirds. Andererseits sind Reunions eigentlich eher dümmlich, wie ja einige englische Punkbands so vortrefflich beweisen. Mal sehen.

Ja zum Spermbirds Gig hats nicht gereicht, da wir keinen Bock hatten ins Exzess zu fahren. Hinterher erfuhren wir dann vom Kalli (Ungunst-Bassist), daß das Teil total ausverkauft war und ab nen bestimmten Zeitpunkt keiner mehr rein kam. Gut das wir nicht hingefahren sind.

LIIVE FAST

Dafür ginx dann am 9.9.99 als alle heirateten zur Steffi nach Karlsruhe um dort die L.A. Grindcore Hoffnung **PHOBIA** zu bestaunen. Ihre Platte „Means of Existence“ ließ ja einiges erwarten. Leider waren wir mal wieder zu früh da und vertrieben uns die Zeit mit Platten verkaufen. Viele Leute hatte es diesmal nicht zur Steffi getrieben und so konnte sich mensch ab 23.00 Uhr PHOBIA in sehr gemütlicher Atmosphäre geben. Eigentlich sollten noch Epidemia spielen, aber entweder haben wir die verpaßt, weil sie nach PHOBIA spielten oder sie fielen aus. Keine Ahnung. PHOBIA walzten dann 50 Minuten alles platt. Absolut geilster Grind kam (leider viel zu laut) aus den Verstärkern und es war supergut. Brutal und heftig knallten sie dir die Sonx um die Ohren. Nach 30 Minuten mußte ich mal kurz Luft holen ob dieser heftigen Lautstärke, aber das hat sich gelohnt. Ich hatte übrigens trotz Watte innen Ohren schönes Piepen am näxten Tag. Vielleicht ein klein wenig leiser beim näxten Mal.

DER SPASS! HAT EIN ENDE

ZUM 2. MAL ZUE

Käthe-Kollwitzst ... DIE YCLENG ... UHR

Einen Tag später sollte das näxte Hochlicht stattfinden. In Mülheim/Ruhr fand das **GRIND THE ENEMY** Festival statt. Auf dem Flugi vom dortigen AZ standen dann allerlei Vergnügungen drauf, denen mensch sich hingeben konnte. Beginn dort 17.30 Uhr. Pünktlich kamen wir an und mußten feststellen, daß absolut noch nix los war. Also gammeln, Gegend angucken etc. Ab 19.00 Uhr ginx dann rein und die ersten Verkaufsstände brachten die Ware Punk unter das Volk. Freddy vom „Na Und?!“ Zine tauchte dann völlig verschwitzt und lösgelöst auf und war erstmal völlig neben der Kappe. Er hatte vom Bahnhof seine Verkaufskisten geschleppt und dies plus leichten Übergewicht (hehe) öffnete die körpereigenen Schleusen. Voller Stolz zeigte er uns dann noch sein Brusthaartoupet und seinen verschwitzten Wanst bevor er dann ebenfalls begann den Verkäufer zu mimen. Wir machten es uns neben ihm gemütlich und laberten allerlei Schwachsinn bis endlich das Kommando Rote Rübe das Essen fertig hatte und wir uns ne leckere Gemüsesuppe für 3 Maak gönnten. Rote Rübe ist eine vegane Partyküche, wenn ich das mal so profan ausdrücken darf und das Essen dort ist immer billig und schmeckt lecker. Die Benefiz-Losbude habe ich nicht gefunden und auch von den Filmen, die gezeigt werden sollten wußte keiner was.

Mittlerweile hatte ich mitbekommen, daß Teile der Anlage noch fehlten und irgendwie wars ziemlich chaotisch, aber egal, wir hatten Spaß und das gemütliche zusammensein hatte schließlich auch was, so daß die Bands eigentlich nur Nebensache waren. Gegen Mitternacht begannen dann endlich **INSTINCT OF SURVIVAL** mit feinen Crust. Machte Spaß zuzugucken. Danach spielten noch **EBOLA** und den Rest habe ich vergessen. Schlafen taten wir dann im Bus auf einem lauschigen

Parkplatz um die Ecke. Im AZ selber bestanden auch Möglichkeiten zu pennen, sogar ohne Ende, aber wir wollten lieber draußen schlafen so als Naturburschen und-frauen. Am 11.9.99 gammelten wir dann erstmal bis 15.00 Uhr vorm AZ rum, beguckten uns die Innenstadt und wurden ständig von irgendwelchen Politikern etc. belästigt, schließlich waren am näxten Tag Wahlen. Dann gabz noch ein ekliges Falafel und lecker Sauerkrautbrötchen. Schließlich fragten wir am AZ an, was so geht wegen Bands und Filmen und überhaupt. Als Antwort kam dann nur, daß es genauso wir am vorigen Tag sein würde. Das nervte dann ziemlich und ich bin der Meinung, wenn schon irgendwas angekündigt ist auf den Flugis und es nicht klappt, ist eine kurze Mitteilung irgendwo

angepappt bestimmt nicht schlecht. Freddy und Anhang sind zu irgend einem See gefahren und auch sonst war nicht soviel los, so daß ich dann irgendwann keinen Bock mehr hatte und nach Absprache mit Isi fuhren wir dann gen Darmstadt, wo am Abend **KOSSI** lesen und **FAKE** spielen sollten. Kunti Kadaver war leider nicht zu Hause, so daß es ohne Zwischenstopp ins Eledil zu Darmstadt ging. Am gleichen Tag spielten noch Ungunst und Vorsicht Glas in der Oetinger Villa in Darmstadt, aber nach den positiven Eindrücken in Mülheim, wollte ich mir die gute Laune nicht verderben lassen und mich mit irgendwelchen Schnorrer-Hackfressen auf dem Konzert auseinander setzen. Zu dem Festival in Mülheim sei noch positiv angemerkt, daß am Eingang gleich klar gemacht wurde, daß Leute mit B.O. Leibchen erst gar nicht in die Halle gelassen werden. Müßte eigentlich überall so sein, aber die Punkas sind ja alle super tolerant und auf so manchen

Konzert werden dann diese Wixer doch gesichtet. Im Eledil dann las KOSSI einige eigene Kurzgeschichten vor, die ganz gut kamen und was aussem Splatterpunk Buch. Eigentlich ganz nett, nur war es einfach zu laut um einen herum (komisch bei ner Lesung) sodaß nicht so richtig Spaß aufkam. Danach spielten dann FAKE. Sie machten so verbreakten hardcore, der zum hören manchmal ganz gut ist, aber Live mir persönlich nicht gefällt. Die Band selber ist ja sehr nett und ich mag die Leute auch, aber die Musik hat mir nicht zugesagt. Völlig übermüdet brachen wir dann nach 5 oder 6 Liedern auf und wollten eigentlich nur noch ins Bett, was Isi auch sogleich tat, während Kunti mich am Telefon noch eine Stunde unterhielt. Geiles Wochenende, dürfte ruhig öfters sein.

ILAGE 20 / GIESSEN

BREZIINEV(NL)

zerte ab 21uhr

PHOBIA

Heftiges Grindcore-Gewitter aus Los Angeles

Wir brauchen Soli-Abos

Ein sehr großer Teil der Kosten, die enstehen, um alle drei Monate das Tierrechtsmagazin »voice« herausgeben zu können, müssen privat übernommen werden. Und es handelt sich hier nicht um 'Peanuts', sondern um mehrere Tausend Mark pro Jahr.
Um die Kosten zu senken, ist eine Erhöhung der verkauften Auflage unverzichtbar. Denn nur so können die hohen Fix-Kosten (z.B. für die Belichtung) besser verteilt werden.
Solidarität muß sich nun also auch in den Abozahlen widerspiegeln: Wir appellieren daher vor allem an die statistischen 2,5 LeserInnen, die bei jedem/r AbonnentIn mitlesen. Gebt Euch einen Ruck und investiert die paar Mark für ein eigenes Abonnement! Denn sollte sich die AbonnementInnenzahl nicht merklich erhöhen, ist es fraglich, ob es noch eine Oktober-Ausgabe 1999, geschweige denn die Jubiläums-Ausgabe zum 5. Geburtstag im Januar 2000, geben kann.

Ja, ich möchte die VOICE abonnieren und erhalte für 25,–DM im Jahr vier Ausgaben des Tierrechtsmagazins. Wenn ich außerhalb Deutschlands wohne, kostet mich das Abonnement aufgrund höherer Versandkosten leider 27,–DM. Ich weiß, daß ich dieses Abonnement jeweils einen Monat vor jeder Ausgabe schriftlich kündigen kann. Wird es am Jahresende nicht gekündigt, so verlängert sich das Abonnement automatisch.

Ort, Datum ____________________ Unterschrift ____________________

Um Verwaltungsaufwand und unnötige Kosten einsparen zu helfen, ermächtige ich Andreas Hochhaus / Helmut Singer, die Abonnementgebühr von meinem Konto einzuziehen. Wenn ich weder in Deutschland noch in Österreich wohne, überweise ich die Abonnementgebühr eigenständig und auf eigene Kosten auf das im Impressum angegebene Konto, sende das Geld per Post oder sende 'Internationale Antwortscheine'.

Ort, Datum ____________________ Unterschrift ____________________

Vor- und Zuname ____________________ Straße und Hausnummer ____________________

PLZ, Ort ____________________ Land ____________________

Telefon / Telefax ____________________

☐16/Jan.'99 ☐17/Apr.'99 ☐18/Jul.'99 ☐19/Okt.'99
Abonnement ab Ausgabe

Geldinstitut ____________________ Bankleitzahl ____________________

Kontonummer ____________________ KontoinhaberIn ____________________

Ort, Datum ____________________ Unterschrift ____________________

voice • Ahornstraße 16 • D-63322 Rödermark • Telefon & Telefax 06074–9 95 16 • abo@voice-online.de

IM RAUSCH DER SINNE

Und es begab sich in den ersten 2 Jahren der 8ziger, daß sich eine desillusionierte Clique, die den Spruch „No Future" ziemlich ernst nahm, sich zusammen setzte und sich die Frage nach dem Sinn des Lebens stellte und siehe da ein Blitz wurde vom Himmel geschleudert und wir hörten eine Stimme, die tief grollend mit einem höhnischen Untergrund zu uns sprach: „Ihr müßt Drogen nehmen und Euch jeden Tag dicht machen!"
Wie aus einem Munde kam Zustimmung „Das isses" und so nahm es seinen Lauf. Doch dieses Alter von 14/15 Jahren machte ihnen zu schaffen. Keine Verbindung zu Drogenkartellen oder zumindestens kleinen Pushern. So kam es eines Tages während einige wenige an einer Eiche saßen im Dorfe saßen und ein wenig Hopfensaft genossen, daß einer dieser jungen Menschen aufsprang und verkündete: „Ich hole Pattex. Du holst Tüten, Jerk." Der angesprochene dankte dem Herrn ob dieser frohen Botschaft und sprang mit den Worten „Gute Idee, Stefan." Frohen Mutes los. Bereits wenig später trafen die beiden wieder aufeinander und zeigten sich gegenseitig ihre Schätze. Dann wurden die Tuben mächtig schnell in die Tüten gedrückt und diese vor Mund und Nase gepresst. Und liebe Leute laßt Euch sagen, es war verheerend.
Ca. 5 Minuten später verzerrte sich bei Jerk die Wahrnehmung, alles schien zu Gummi zu werden, die Bäume wuchsen in den Himmel, Stefan war riesengroß und bereits 7 Minuten später kotzte besagter Jerk seinen gesamten Mageninhalt wild auf den Boden, während Stefan sich am Boden krümmte. Was weiter passierte vernebelten die Sinne für ewig.
Jerk wachte am näxten Morgen mit mächtig heftigen Kopfschmerzen und lecker Brechanfällen auf. Da seine Eltern jedoch nicht ein Wort des Unmutes äußerten, schien er noch recht gut heim gekommen zu sein. Auch Stefan ereilte ein ähnliches Schicksal, doch wir nahmen es hin wie echte Punka und Metalla.
So endet dieses Ereignis ohne eine Moral hinzustellen. Pattex spielte nie wieder eine Rolle in dem Leben unserer beiden Helden. Und doch, es war eine verdammt lustige Erfahrung.

MUSIK - REVIEWS

MUSIKALISCHE REIGEN

AURORA-1983-1998 – CD von Hulk Räckorz, mit Barcode über SPV überall im Laden

63:34 Minuten zeigt mein Spieler an. 20 Sonx aus 15Jahren sagt das Cover und das Info. DasCover hatten Loch weil PromoCopy, ganz wichtig ist nämlich not for sale, Schlingel. Aurorasind sicher eine der wichtigsten Punkbands aus Ungarn und sie sind sicher auch nicht schlecht, allerdingx sindse in meinen Augen auch nicht sonderlich gut. Fand ich die „Elöre kurvak Gengszterek" noch richtig gut, finde ich diese Veröffentlichung einfach nur langweilig. Tja, so isses.

ENTARTETE KUNST PART ONE-CD-Sampler Olli Prien, Lange Str. 88, 31515 Wunstorf

Crazy Olli „Video" Prien hat einen CD-Sampler gemacht, der eigentlich genauso geworden ist, wie ich es mir bei Olli vorstelle, bis auf die Tatsache, daß mehr Infos zu den Bands und Projekten sicher gut gewesen wären. Würden wir jetzt die Jahre 1980/81 schreiben, hätte ich gesagt, hier hat einer ganz tief im NDW Underground gewühlt und einige Perlchen rausgefischt. Grade Feindsender mit ihrem wittschen Rheingold Gemisch oder auch YangWelle hinterlassen nach dem Hören dieser CD eben diesen Eindruck. Auch ansonsten regiert der typische Früh8ziger NDW Charme, der in o.a. Jahren auch noch wirklich innovativ war, mit allerlei experimenteller E-Musik, die sich teilweise schon in Richtung Avantgarde streckt. Für einen für mich, der sich überwiegend Gebolze anhört, knapp 43 Minuten der Entspannung und Nostalgie. 11 Sonx, 11 Projekte.

QUYD-blame- CD von Mind your Head, Oliver Wyczisk, Brabandtstr. 4, 38100 Braunschweig

8 Sonx in 18:18 Minuten läßt dann auf etwas schnellere Musik schließen, obwohl ne CD mit 18 Minuten immer noch Verschwendung ist. Laut Info melodischer melancholischer hard-core. Würde ich so stehen lassen. Was fehlt ist der Wiedererkennungswert. Nicht wirklich schlecht ist diese CD, aber nun auch nicht besonders gut, also Durchschnitt. Und durchschnittliche Bands gibt es so viele. Bei mir wird diese CD nicht sehr oft laufen, wenn überhaupt nochmal. Und viel lieber wären mir Texte inner CD gewesen, als Gedanken über Grußlisten.

DDT- We are DDT –1981-1991 – von Ivailo Tonchev, Stara Zagora 6010, KV' Kazanski" 16-G-115,Bulgaria

Mit Ivailo habe ich vor 100 Jahren mal Tapes getauscht und nach vielen Jahren ohne Kontakt kommt plötzlich diese CD ins Haus geflattert. 23 Songs in 53:28 Minuten einer alten bulgarischen Punkband, die laut Info wohl die beste und wichtigste in Bulgarien war. Vorne drauf steht bereits, daß der Sound nicht immer den Hi-Fi Standards genügt, was eigentlich nichts machen würde, aber die ersten 9 Sonx sind wirklich super schlechte Aufnahme, totale Schwankungen etc. Ab dann wirdz zwar besser, aber Schwankungen sind immer wieder drin. Trotzdem ist diese CD ziemlich gut. DDT machen einfachen nach vorne gehenden Punk ohne Geschwindigkeitsrekorde zu brechen. Also den typischen Früh8ziger RumpelPunk.. Ich finde die CD ziemlich gut. Soundfetischisten sollten einen Bogen drum machen, alle anderen mal ein Ohr riskieren und auch mal die kleine Liste von Ivailo anfordern, wo es einige Tapes mit bulgarischen Punk zu holen gibt. Die Aufnahmen der CD entstanden übrigens 1985, 1987 und 1989-1990.

Punkrock

Hardcore

Hardcore-Punk



MUSIK - REVIEWS

ZINES BÜCHER UND SONSTIGES PAPIER

Mit Literatur geht's los diesmal. Der **RATRIOT #6**, den es für 2 Maak plus Porto beim Urs Böke, Donnerberg 91, 45357 Essen gibt hat auf 40 A5 Seiten wieder einiges an Lyrik zusammen getragen. Neben einigen Reviews finden sich Gedichte von Robsie Richter, Woflgang Korte, Volker Hermann, Thomas Schweisthal, Frank Bröker und einigen anderen. Was den Ratriot interessant macht, sind einmal das Hintergrundlayout was zumeist zu den Texten passt und die Auswahl wirklich guter Autoren. Die meisten Autoren findet mensch leider nicht auf den Plakaten der einschlägigen Festivals und diese Kritik muß ich an alle Veranstalter von Lesungen üben. Es werden immer nur die bekannten Namen gepusht, so daß schon von einem elitären Kreis geredet werden kann. Aber das hat nichts mit dem Ratriot zu tun, sondern mit der Ignoranz, der Arroganz und der Selbstverliebtheit der meisten Veranstalter, die ja zumeist auch selber schreiben und sich furchtbar wichtig fühlen.
Im Gegensatz zum Ratriot bietet **HÄRTER #5** vom Frank Bröker, Erphostr. 9, 48145 Münster für 3.50 DM plus Porto auf den 80 A5 Seiten neben Lyrik auch genügend Prosa an. Einiges an Reviews wird geboten und dann kommen noch solche Namen wie Jan Off, Tubi Knuppertz, Amin Ayad, Jens Neuling, Alisha Bionda und vieles mehr zu Wort. Gefällt ebenfalls ziemlich gut. Was mir ein bißchen bei beiden Heften fehlt, ist die persönliche Note. Es gibt keine Kolumnen oder sonst irgendwelche Artikel zu Themen, die halt Literatur oder wie auch immer betreffen. Ist wahrscheinlich auch nicht gewollt, fehlt mir aber trotzdem.

Die **SCHWARZE REAKTION #16** nennt sich bald Radikale Zellen und gibt's für 1 Mark plus Porto bei Matze Mützlitz, Hinter dem Hof 21, 64521 Groß-Gerau. 48 A6 Seiten Querformat. Viel anarchistisches/kommunistisches Gedankengut wird verbreitet, ein Naarsak Interview (geklaut), was über Fleisch und TV geschrieben. Sehr krass sind die Einsichten aussem Knast von einem der einsitzt und zwar in Isohaft. Teilweise wohl aussem LOM#8 entnommen. Grade die aufgeführten Sicherungsmaßnahmen sind doch sehr heftig. Das ist staatlicher Terror in seiner ganzen faschistischen Brutalität. Der Matze macht auch noch nen Versand für Grind/Noise Bands. Könnta mal anchecken.
Das **KULT #9** habe ich schon lange nicht mehr gelesen und jetzt im Tausch erworben. Aufgrund fehlenden Backgrounds kann ich einige Diskussionen nicht nachvollziehen, die im Heft in Form von Leserbriefen oder anderen Texten geführt werden. Das Kult ist ein Literaturheft, in dem leider das passiert, was ich oftmals einfach nicht verstehe: Diskussionen über Literatur sind stinklangweilig. Wie nun ein modernes Gedicht auszusehen hat, kann nicht so viel interessieren in meinen Augen, denn entweder ist es gut oder es ist schlecht. Dann gabz in einem der letzten Kulte wohl eine Stellungnahme zu den dümmlichen Aussagen von Walser bzgl. 3. Reich und in dem Zusammenhang muß wohl der Ausdruck „Zensurbehörde Bubis" gefallen sein. Darauf antwortet nun wieder ein Leserbrief. Wie gesagt, ich blick nicht ganz durch was da ablief, ist nur alles sehr komisch und dann doch nicht so mein Ding. Die literarischen Texte schwanken zwischen sehr gut und geht so wie das nunmal so ist. Ich empfehle das Ding einfach mal anzutesten. Kostet 7 Mark plus Porto, hat 58 A4 Seiten und gibz bei Ali Schrybyr, Sportplatzstr. 21b, 63773 Goldbach, und das Editorial ist ein Witz, selten son Quatsch gelesen.

PUNK&STUNK kommt auch von obiger Adresse und enthält Texte, die im Kult keinen Platz hatten. 58 A5 Seiten im Pseudo-Punk Stil layoutet. Die Texte sind fast alle ziemlich gut, Namen wie Urs Böke, Thomas Schweisthal und Tubi Knuppertz sind ja gleichbedeutend mit Qualität, aber auch ansonsten sind die Texte gehobene Klasse. Scheint schon älter zu sein, aber das macht ja nix.
LYROCK MANIFESTO kommt auch aus dem Kult-Hause und hat 16 A6 Seiten, auf denen sich der Autor Ali Schrybyr über das Wort in Verbindung mit Musik ausläßt. Ist mir persönlich zu trocken, analytisch und theoretisch.
SERNOLDINISCHE MINIATURENist auch vom Ali und leider kapiere ich den Sinn und Zweck der Texte gar nicht. Bin halt ein einfaches Gemüt. 24 quergefaltete A6 Seiten.
WIE OFT HABE ICH MICH SCHON SELBST BEFRIEDIGT? Von Hubert Endrian hat auf 38 A6 Seiten zuviele Texte über Nutten, sich einen runterholen und Frauen an sich. Ist mir zu blöd darauf weiter einzugehen. Gibz ebenfalls übers Kult, wo der Ali noch einiges mehr an Kram hat. Bei Interesse laßt Euch einfach mal ne Liste seiner Sachen schicken.

ZINES BÜCHER UND SONSTIGES PAPIER

SUBH#29 hat ebenfalls mit Literatur zu tun und kostet 3.50 DM plus Porto bei 56 A5 Seiten unter folgender Adresse: Andreas Reiffer, Augustastr. 15, 31141 Hildesheim. Neben den üblichen Lyrik und Prosatexten, die diesmal fast alle gut sind (in meinen Augen) gibz noch einen guten Artikel über Jack Kerouac und einen kurzen Abriß über das Leben von Hemingway, welcher nicht ganz so gut oder auch interessant ist, was sicher aber auch an der Kürze liegt. Das thesenhafte Plädoyer für eine radikale Erneuerung der Außerliterarischen Opposition ist noch ganz interessant wie auch der Rückblick 6 Jahre Social Beat, allerdings sehe da keine große Chance zur Verwirklichung. Die meisten AutorInnen schreiben, um irgendwann im großen Literaturzirkus mitspielen zu können, ihre Rolle im Underground spielen sie also nur solange bis sie ein etablierter Verlag „entdeckt“ und der Rubel rollen könnte. Eine Zerstörung der „Fetische Kultur, Kunst und Literatur“ halte ich von daher für überzogen. Vielmehr denke ich, daß Kerenski Recht hat, wenn er schreibt:“Um dort (Literaturbetrieb) agieren zu können und den Erfolg zu sichern, geht man zwangsläufig Kompromisse ein.“ Im Gegensatz zu ihm halte ich aber es nicht für eine Verschwendung, wenn diese Kompromisse nicht eingegangen werden und sich dem Mainstream Literaturbetrieb verweigert wird. Denn dort wird letztendlich zensiert, verbessert und manipuliert und nur auf die Bedürfnisse des Lesers/der Leserin eingegangen und vergessen, daß der Schreiber/die Schreiberin aus einem bestimmten Bedürfnis heraus schreibt und seinen eigenen Stil hat, den er/sie behalten will ohne sich dem Diktat der Massenkompatibelität und deren Geld zu unterwerfen (unterstelle ich einfach mal). Es jetzt auch zu lang und reicht. Gutes Heft mal wieder.

Das **RUDE&RED#4** erreicht mich zum ersten Mal. Inhaltlich geht es auf den 40 A5 Seiten überwiegend um Politik, d.h. sozialistische und kommunistische Ansichten dieser Red Skins werden dargestellt. Arbeiteralltag, Gesundheit und Probleme mit der sogenannten Autorität stehen im Vordergrund, der Musik wird sich so gut wie gar nicht gewidmet. Einige Reviews und Konzertberichte und das wars. Ich kann das Heft eigentlich nur empfehlen, da die politischen Artikel gut geschrieben sind, aber auch nie in studentische Fremdwortansammlungen ausarten. Gibz für 2Maak und Porto bei (R&R) DRF, c/o Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn.

RACKFÄLL@ #5 gibz für 2.50 DM plus Porto bei Tilo Sänger, Reitbahnweg 49, 17034 Neubrandenburg und beinhaltet 64 A5 Seiten. Volle Kanne Punkrock gibt der Tilo hier zum besten. Bericht über den Faschodreck in Mecklenburg-Vorpommern, was über Pelzfarmen in Finnland, lustiger Mieterterror Bericht, Interviews mit Rasta Knast, Fatale Vollgen, Baffdecks und massig mehr an Kram. Wiedermal ein Bericht mehr wie Schwachköpfe in den eigenen Reihen Juze kaputt machen, was mittlerweile echt Überhand nimmt und nen Bericht über Deutsch-Punk-Hasser. Dazu sei von meiner Seite folgendes angemerkt: Einerseits kommen diese angesprochenen Vorurteile sicher auch wegen Bands ala Bums zustande, die im Punk nix zu suchen haben mit ihrem Scheiß-Hardrock und den vorpubertären Texten bzw. wegen der Bands die zumeist bei A.M. zu finden sind (natürlich nicht nur). Andererseits muß dazu gesagt werden, daß auf keinen anderen Konzert so oft die eigenen Leute angezeckt werden (hasse mal ne Maak, laß ma trinken, hasse ma Kippen) und das dermaßen panne und stellenweise stumpf-aggressiv, daß einem das kotzen kommt. Weiterhin erlebe ich es selten auf anderen Konzerten, daß Bierflaschen gegen andere Punx geschmissen werden etc. Das sind alles Auswüxe des sogenannten Deutsch-Punks, bei dem mensch den Eindruck gewinnt, daß es nur noch darum geht sich möglichst dicht zumachen, völlig daneben rumzuasseln und das ganze noch Punk zu nennen. Tut mir leid, aber damit habe ich auch so meine Schwierigkeiten und ich höre auch Deutsch-Punk mal ganz gerne(mittlerweile weniger, weil kaum noch gute Bands mit ner Cassi oder ner Platte ankommen) und mag PunknRoll nicht besonders.

ZINES BÜCHER UND SONSTIGES PAPIER

UNITE AGAINST SOCIETY #1. Auf 24 A5 Seiten gibt es viel persönliches und einige Erlebnisberichte zu lesen sowie ein Interview mit AAK. Der Witte hat wohl schon das Unnütz, Abkacken und Steuaparanoia gemacht, die ich aber alle nicht kenne. Die Berichte zeigen schon die richtige Wut an so daß mensch sich hier schon angesprochen fühlt, auch wenn einiges noch etwas unausgegoren anmutet, aber das ist bei mir ja nicht anders. Und bei 2 Maak inkl. Porto kann nix falsch gemacht werden, wenn bedacht wird, daß schon 1.50 DM fürs Porto drauf gehen. Also schreiben an Matthias Witte, Am Sporckhof 44, 33129 Delbrück.

Mit dem **ZECKEN COMIC#1**kann ich dagegen nicht so viel anfangen. Auf den 20 A4 Seiten ist mir persönlich zu wenig an guten Comic-Einfällen. Armin Dreyer, Am Dreieck 23, 41564 Kaarst. Der Armin macht auch das Baldrian Zine.

Der **DORFZYNIKER #7** ist mit 72 A5 Seiten wieder mächtig dick und wird deshalb wohl 2.50 DM plus Porto kosten. Neben allerlei Kolumnen und und Reviews sind jeweils ein guter Chiapas Bericht und was über Australien. Dazu kommt noch was über den sog. Nationalen Widerstand, Interview mit dem Screaming Apple Label und nen Sonic Dolls Tourbericht. Und zum Schluß das DIY Geschreibsel hab entweder ich nicht verstanden oder da hat einer DIY nicht verstanden. Was solls, Kohle geht an Daniel Bouche, Mörikeweg 1, 74199 Untergruppenbach.

BÜCHER UND

SONSTIGES PAPIER

Das **ENTKETTET #3** habe ich in Mülheim getauscht. Auf 64 A5 Seiten gibt es Artikel von August 98 bis Juli 99, aber trotz des Alters sind die meisten Sachen noch interessant und gut zu lesen. Das geklaute Interview von Xavier Naidoo zeigt auf wie schwer gestört ein Mensch sein kann. Ansonsten gibt es viele Reviews und Kolumnen, die eigentlich alle lesenswert sind, so daß ich hier auch nicht groß auf den Inhalt eingehen will. Das Heft ist absolut lesenswert. Tut Euch das mal rein. Gibz für schätzungsweise 2.50 DM plus Porto bei J. Karl Zahmel, Humboldstr. 31, 17036 Neubrandenburg.
52 A5 Seiten hat das **LANDEI BLECKEDE 1**, welches ebenfalls 2.50 DM plus Porto kostet und bei Landei Bleckede, Fritz v.d. Berge Str. 11a, 21354 Bleckede geordert werden kann. Besonders hervor sticht bei diesem Skinheft der Artikel „Terror der Kahlköpfe“welcher Ende der 6ziger Anfang der 7ziger in der Konkret stand. Ansonsten gibz einige Konzertberichte, paar Reviews, nen Artikel aus der deutschen Lehrerzeitung über Lonsdale und ein paar Staatsschutzsachen aus dem Internet. Kommt spärlich layoutet daher, aber das sind irgendwie alle Skinzines, die ich kenne und trotz der 52 Seiten isses schnell durchgelesen. Sepp schreibt mir noch, daß sie nur 50% p.c. sind, was immerhin 49% mehr sind als wir und das Heft hat trotzdem ganz gut gefallen. Vielleicht noch ein bißchen mit dem Scanner üben, damit die Quali dann auch besser wird.

UNBLEMISHED 2 hat 60 A5 Seiten und kommt mit Bands wie Pathologist, Psychopathia, Dementor, einigen Szenenreporten, Reviews und vielen Sachen mehr und geht damit voll in die Grind, Death, Noise Ecke der musikalischen Vielfalt. Hätte mir bestimmt mächtig Spaß gemacht zu lesen, ist leider komplett in tschechisch. Wer die Sprache am sprechen ist und obige Musik am mögen ist kann ja mal Petr Kapin Kapsa, Cupy 660, 68751 Nivnice, Tschechische Republik kontakten.
SLUG & LETTUCE #57 und 59. Jeweils etwa 20 Seiten A3 gegen 2.20 DM Rückporto bei S. Reifsteck, Stockbrunnenstr. 11, 79331 Nimburg. Der Untertitel „A Zine supporting the Do-It-Yourself Ethics of the Punk Community“ sagt eigentlich schon alles. In englisch geschrieben (kommt ja schließlich auch aus den USA) gibt es satt Infos aus der Crust/hard-core Ecke. Viele Adressen, Bandvorstellungen und Reviews. Absolut empfehlenswert und für nur gegen Rückporto solltet Ihr das auf jeden Fall mal antesten.

BÜCHER UND

SONSTIGES PAPIER

ABGEZOCKT & ZUGENÄHT bietet als Buch gebunden auf ca. 140 A5 Seiten verschiedene Lyrik und Prosastücke aus dem Underground. Mit dabei sind eigentlich fast nur bekannte Autoren wie Urs Böke, Jaromir Konecny, H. Hübsch, Hartmuth Malorny, Frank Bröker, Bettina Sternberg und einige mehr. In sich geschlossen eine gute Anthologie, wobei ich persönlich schon einige der Storys aus verschiedenen Zines kannte. Ein roter Faden zieht sich nicht durch das Buch, ist also nicht Themenbezogen. Von daher auch immer mal gut für ne kurze Leseeinlage zwischendurch. Kostet 16.50 DM plus Porto und gibs im Buchladen unter ISBN 3-933805-00-7 oder bei Thomas Schweisthal, Furtmayrstr. 6a, 93053 Regensburg.
EARTH FIRST! June/July 1999. In A3 mit 40 Seiten. Hier gibz massig Infos zu Erd- und Tierbefreiung. In dieser Ausgabe Artikel über die Waldverteidigung in Australien, die ökologische Katastrophe auf dem Balkan nach den Angriffen der Nato, die Lage in Nicaragua nach dem Hurricane Mitch, Widerstand der amerikanischen Ureinwohner und wirklich massig mehr. Die Einzelausgabe kostet 3.50 US-Dollar in den USA und 4 Dollar in Kanada. Tütet ein und schickt nen internationalen Antwortschein mit. Gibz bei Earth First! Journal, POB 1415, Eugene, OR 97440, USA.

Leserzuschriften



stay punk!

Hier soll also die Reaktion der werten Leserschaft dokumentiert werden, sofern eine Reaktion hier eintrifft. Nix ist zu peinlich alles könnta mir schreiben.

Hallo Jerk
....Besonders interessant fand ich Deine(?) „Überlegungen" zum Fleisch bzw. nicht Fleischkonsum! Ich bin zwar nur „Vegetarier", aber Deine Gedanken haben zum einen bei mir einiges zum „klicken" gebracht, zum anderen konnte ich einiges sehr gut nachvollziehen wie die „Fleischrückfälle" (...) oder die Reaktionen der Umwelt bzw. Gesundheitsexperten. ... „Verloren was uns einst verband" hat mir voll aus der Seele gesprochen! Zu den von Dir angesprochenen Diskussionen auf den Leserbriefseiten in den 8zigern hätte ich noch anzumerken, daß ich a) den Gedanken sehr gut finde, da so auch ein Gedankenaustausch von Menschen stattfindet, die sonst nicht „schreiben" aber b) für einen regen Austausch „unsere" Zines zu selten erscheinen. Denke mal, daß die Leserbriefseiten im ZAP teilweise das Beste an dem damals guten und auch wichtigen Zine waren.Leider drucken die „Großen" kaum noch Briefe ab, sehr schade das!
Zu den „Holidays in the sun" Festivals: Klar, hast vollkommen Recht, das die Eintrittspreise lang zu hoch sind. Ich denke mal, daß das vor allem auch an den old Farts liegt! Die versuchen jetzt nochmal richtig abzuzocken! Fuck them! ... Gruß Triebi, Plasctic Population-Zine
Ich hatte dem Triebi schon einiges geschrieben und son Brief geht natürlich wie lecker Apfelsaft runter. Es ist auch Kritik immer willkommen. Nur nicht schämen.

Freiheit für Mumia Abu-Jamal

President William J. Clinton, The White House, 1600 Pennsylvania Avenue NW, Washington D.C. 20500, USA, Telefax 001-202-4562461

Governor Thomas Ridge, Main Capitol Building, Room 225, Harrisburg, PA 17120, USA, Telefax 001-717-7728284;

Dear Mr. President William J. Clinton,
Dear Governor Thomas Ridge,
as I´ve read the newspaper today, ***Mumia Abu-Jamal*** will be sentence to death on Dec, 2, 1999.
Instead of there are more than enough doubts about his guiltness, I guess that death penalty is not an adequate measure atone for a criminal offense.
I ask you from the bottom of my heart not to lead the execution through.
Furthermore I ask you to set the act of grace before the act of righteousness, however there is a guiltness or not.
I would like to ask, with all my respect before you and your office, to think about it and to set a milestone bringing America forward in civilization and right.
Sincerely

„Solidarität trägt mich vom Tod zum Leben"

Salve Gevatter Jerk,
besten Dank erstmal für´s zuschicken Deines Zines, worüber ich mich echt sehr gefreut habe. Das Heft hat mir auch diesmal wieder sehr gut gefallen, da es sowohl interessante und informative Artikel sowie auch lustige (!Jerk) Sachen wie Konzertberichte enthält. Ich finde, das Du eine recht ausgewogene Mischung machst, wodurch das lesen des Heftes nicht langweilig oder stressig wird. Ich freue mich schon jetzt auf die näxte Ausgabe. Besonders die Tierrechtssachen finde ich sehr gut, da ich auch in dieser Richtung aktiv bin.
..... Bis demnäxt Martin.
Wie kann es sein? Das Heft ist nicht lustig, sondern 100% Humorlos. Seht das bitte ein. Ansonsten vielen Dank für die lieben Zeilen und alles andere hast Du ja im Brief bekommen.

TAG UND NACHT OBSERVIERT

Am heutigen Tage (25.08.1999) wurde in den Nachrichten gebracht, daß in Hessen ab März 2000 die sogenannte Schle(y)ierfahndung bei den Herren in Grün eingeführt wird. Das bedeutet, daß die Bullen jeden überall wie sie grade Lust und Laune verspüren kontrollieren können, ohne Grund und ohne Anlaß. Also steht dir am näxten Wochenende der gefrustete Freund und Helfer gegenüber und verlangt deinen Ausweis. Die Zeit muß ja abgerissen werden.

Weiterhin sollen öffentliche Plätze per Videokamera überwacht werden können, natürlich auch ohne Anlaß nach Lust und Laune können sie dir jetzt hinterher spionieren.Paranoia? Mitnichten. In London beispielsweise sind auf der Oxford Street überall Kameras installiert, angeblich um den Bürger vor Gewalt zu schützen. Tatsache ist, daß das Kapital in Form der Geschäfte geschützt wird, denn der Bürger kriegt in der Seitenstraße was auf die Fresse und die Bürgerin wird in der Seitenstraße vergewaltigt und dort stehen keine Kameras, also soll keiner erzählen, daß die BürgerInnen geschützt werden sollen. Alles schön im Programm der sauberen Innenstädte.

„Von den Proletariern steht nichts zu befürchten. Sich selbst überlassen, werden sie von Generation zu Generation und von Jahrhundert zu Jahrhundert weiterhin arbeiten, Kinder zeugen und sterben, und das nicht nur ohne jeden Drang zur Rebellion, sondern ohne sich auch nur vorstellen zu können, daß die Welt ganz anders sein könnte, als sie ist. Gefährlich können sie nur dann werden, wenn die Weiterentwicklung der industriellen Technik es erforderlich machen sollte, sie besser auszubilden; aber da militärische und wirtschaftliche Konkurrenz keine Rolle mehr spielt, sinkt das allgemeine Bildungsniveau. Was die Massen meinen oder nicht meinen, wird als gleichgültig angesehen. Man kann ihnen intellektuelle Freiheit einräumen, weil sie keinen Intellekt besitzen." Bruder Georg 1949, veröffentlicht im Buch –1984-. Tausendmal zitiert und für einige sicher mit Gähnfaktor, aber ganz ehrlich- ist es anders? Denkt der Bürger noch nach? Ich weiß es nicht, nur habe ich manchmal den Eindruck, daß einfach zuvieles den Bach runter geht bzw. zuviel von „oben" entschieden und von „unten" hingenommen wird, ohne das auch nur einmal etwas hinterfragt wird. Immer nur hinnehmen macht einen nicht glücklich, sich wehren bringt einen meistens innen Knast oder zumindestens unter polizeiliche Beobachtung.
So gesehen ist der Überwachungsstaat Realität geworden, allerdinx nicht nur in Deutschland.

Diese Welt wird von einer Minderheit beherrscht und wenn wir uns einig wären könnten wir eine Faust sein und einen Kampf kämpfen gegen das vorherrschende Kapital, gegen den dadurch herrschenden Hunger und die Ungerechtigkeit und vielleicht könnten wir dann unseren Traum leben.

so wird es einen Endsieg geben!

Philippinen

Dole/Stanfilco vergiftet Arbeiter

Die Situation der Arbeiter auf der Bananenplantage in Osmena ist eines der schlimmsten Beispiele für die Ausbeutung durch ein transnationales Unternehmen, in diesem Fall durch den US-Multi Dole/ Stanfilco.

Neben Niedriglöhnen, Kontraktarbeit und überlangen Arbeitszeiten sind die Arbeiter gefährlichsten Arbeitsbedingungen ausgesetzt. Beim Produktionsprozeß der Bananen werden von Anfang bis Ende verbotene chemische Giftstoffe verwendet. Den Arbeitern stehen keinerlei Schutzmittel wie Masken oder Handschuhe zur Verfügung, um sich vor den Chemikalien zu schützen.

Der neugepflanzte Bananenbaum wird mit chemischen Giften besprüht, um dessen Wachstumsprozeß zu verkürzen und so eine schnellere Ernte zu ermöglichen. Wenn die Pflanzen wachsen und die Bananenblüte sich entwickelt, wird der Baum mit weiteren Chemikalien behandelt, damit mehr und größere Bananen wachsen. Sobald sich dreizehn Bananen an einer Staude herausgebildet haben, müssen die Arbeiter sie zum Schutz vor Insekten in eine mit Chemikalien behandelte Polyethylen-Plastikfolie verpacken. Und als ob das noch nicht ausreichte, wird die Plantage aus der Luft mit Gift besprüht, natürlich während der Arbeitszeit, damit keine Einbußen entstehen. Jeder Arbeiter ist verantwortlich für das Anpflanzen, Versorgen und Ernten auf fünf Hektar der Plantage.

Die zuvor beschriebenen Umstände haben zu sehr beunruhigenden Gesundheitsproblemen geführt, nicht nur bei den Arbeitern selbst, sondern auch bei ihren Familien, da diese auch auf der Plantage leben. So treten Schädigungen an den Atemwegen auf, Bluterkrankungen, Hautausschläge, tiefe Wunden, das natürliche Abwehrsystem des Körper ist auf solch einem niedrigen Niveau, daß die unschuldigsten Krankheiten ernste Probleme verursachen. Fruchtbarkeits- und Potenzstörungen treten gehäuft auf, sollten doch Kinder gezeugt werden können, so erben diese die Bluterkrankungen ihrer Eltern.

Auf der Plantage arbeiten auch Frauen, vor allem im Verpackungsbereich. Die Verpackungsanlage ist nicht auf die Bedürfnisse und Wirklichkeit der asiatischen Arbeiter abgestimmt. Meist sind die Frauen nicht sehr groß und müssen deswegen ihre gesamte Arbeit acht Stunden und länger mit erhobenen Armen und stehend verrichten, eine Sitzmöglichkeit bleibt ihnen verwehrt. Das führt zu Krampfadern und andauernder Erschöpfung. Zudem werden die Frauen nur nach Zahl der verpackten Früchte bezahlt, liegt die Produktion still, so gehen sie leer aus.

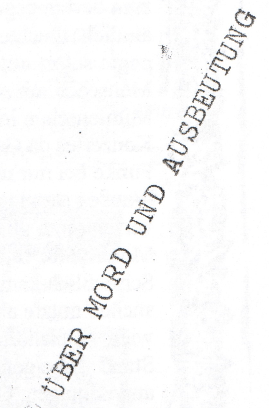
Die philippinischen Gewerkschaften betrachten diese Arbeitsbedingungen als Verletzung der Arbeiter- sowie der Menschenrechte und fordern einen Boykott der Produkte von Dole/Stanfilco (Bananen, Ananas, Spargel).

MJ

UZ Nr. 32 / 13.08.99

Mutmaßlicher RAF-Terrorist erschossen

WIEN ■ Horst Ludwig Meyer, ein jahrelang gesuchter mutmaßlicher Terrorist der Roten Armee Fraktion (RAF), ist in Wien bei einem Schußwechsel mit der österreichischen Polizei erschossen worden. Der 43jährige soll an Mordanschlägen in den 80er Jahren beteiligt gewesen sein. Eine Frau hatte die Polizei auf ein verdächtiges Paar aufmerksam gemacht. Bei einer Kontrolle konnten Meyer und seine Begleiterin zunächst fliehen. Wenig später kam es dann zu dem Schußwechsel mit der Polizei.



Braunmühl-Mörder auf der Flucht erschossen

Der Mörder des Diplomaten Gerold von Braunmühl († 1986), RAF-Terrorist Horst Ludwig Meyer (43), ist tot – Brustschuss auf der Flucht in Wien. Bei einer Ausweiskontrolle hatte er eine 9-mm-Beretta gezogen, eine Polizistin entwaffnet und versucht, sich den Weg freizuschießen. Bombenspezialist Meyer war vermutlich auch für die Morde an MTU-Chef Zimmermann († 1985) und Siemens-Manager Heinz Beckurts († 1986) verantwortlich

Wir waren wieder unterwex. Diesmal am 24.09.1999. **OI POLLOI** spielten in der Südanlage zu Gießen. Abends noch ins Pillhuhn um den Darmstädter Pöbel einzupacken und mit Nicki, Bimse, Jörg (der hier eigentlich nicht genannt werden will und den ihr also wieder ganz schnell vergesst) und Claudio ginx dann Richtung Gießen. Dank Claudio wurde die Südanlage auch schnell gefunden und große Freude breitete sich bei mir und Isi aus als wir sahen, daß die ultragenialen Polen von **HOMOMILITIA** ebenfalls spielten. Ich laberte bis Konzertbeginn noch mit dem Armin von Campary Rec. und dann spielten schon Homomilitia. Frau/Mann Gesang und ab ginx. Einfach nur gut. Sie sind sicher etwas schleppender und langsamer geworden, aber trotzdem war es eine Freude sie wieder mal Live zu sehen. War auch immerhin schon 3 Jahre her. Als wir raus gingen trafen wir Deek, d.h. er traf uns, weil wir ihn ob seines mit Haaren zugewucherten Gesichtes kaum erkannten ("Ich seh jetzt richtig keltisch aus“) und er erzählte uns dann gleich das der Gitarrist heftig Grippe hat, die Hälfte des Gepäcks auf dem Flug verloren ging und auf der Fahrt von Stuttgart nach Gießen Zivilbullen ihr Fahrzeug gefilzt haben, also klasse Stimmung eigentlich. Einige Anekdoten von ihrer Ami-Tour mit Aus-Rotten wurden noch zum besten gegeben und dann spielte schon die näxte Band. **REPROACH** (oder so ähnlich) machten hard-core, was mir aber gar nicht gefiel und dann Oi Polloi. Claudio pogte sofort mit freien Oberkörper los und belästigte im Laufe des Konzertes einige Menschen mit seiner Transpiration, die er Nähe suchend auf den Körper seiner Mitmenschen hinterließ. Auch Isi machte sich nach vorne und ich wurde während des Konzertes da Gefühl nicht los, daß die Band einfach ausgepowert war. Irgendwie wollte der Funke bei mir nicht überspringen. So kam es, daß ich bereits nach der Hälfte des Gigs draußen stand und mich ein wenig unterhielt. Irgendwann taumelte dann Claudio völlig verschwitzt, glücklich und ultravoll aus dem Konzertsaal und ließ sich längs auf eine Motorhaube fallen. In dieser gebückten Stellung verharrte er dann einige Minuten. Schließlich kam er hoch und gab die Erklärung ab, dasser seine Brille verloren hatte. Alles suchen nutzte aber nix. Sie war weg. Gegen 03.00 Uhr hatten wir dann soweit alle Leute wieder zusammen das wir fahren konnten. Claudio verlor seine Brille, Kossi seinen festen Stand und eigentlich waren auch einige andere Damen und Herren alkoholtechnisch angeschlagen. Gegen vier Uhr waren wir wieder vorm Pillhuhn in Darmstadt und es wurde versucht Claudio aus dem Auto zu bekommen was schließlich auch klappte, so daß wir auch gegen 5 ins Bett fielen.

Wo mich der Wecker gegen 9 Uhr am 25.09.1999 wieder aus dem Schlaf holte. Überrascht das Isi nicht da war stand ich auch sofort auf und fand meine Gattin voller guter Laune durchs Zimmer pogen. Sie war schon wach, nach 3 Stunden Schlaf. Wer sie kennt, weiß das dies eigentlich völlig unmöglich ist, aber es war so. Heute war das **TIERRECHTSFESTIVAL DES RADIX VERSANDES** in Speyer und wir hatten dort einen Plattenstand. Gegen Zehn sollten alle da sein, aber das schafften wir lang nicht. Als wir ankamen standen die Infostände schon. Da waren u.a. die tierbefreier, Voice – Magazin, Peta, Vegetarier Bund, Sea Sheppard und jede Menge Musikstände, die im Laufe des Tages noch mehr werden sollten. Der Radix Versand um die Macher Ha-Pe und Lars kümmerte sich um das leibliche Wohl mit Veggi Burgern und veganer Curry“wurst“, lecker Kuchen gabs, Eis und einiges mehr. Als erstes lernte ich den Tobias von Summersault kennen, der mich motivierte in dem er sagte, daß er mich für jünger gehalten hätte und er ja eigentlich Papa zu mir sagen könnte. Danke Tobias. So gammelten wir halt am letzten Eck

ichts weniger gebrauchen kann, als kommerz, sexismus, unpoliti die n sche oi!-schwachmatInnen, klischeekonforme exploited-abziehbildchen, homophobie, toten hosen-pogo und ähnlichen, respektlosen müll! laßt di

radix benefiz festival

der Halle mit unserem Stand rum, guckten uns die Leute an und harrten der weiteren Dinge. Machens wir jetzt mal kurz. Gegen Abend spielte dann die erste Band **IMPRESSIONS**, die auch gleich gut knallte. Guter hard-core mit guten Ansagen. Weiter so. Insgesamt spielten über 10 Bands und das war des Guten zuviel. Nach der zweiten Band, die wir nicht so besonders fanden (Name blieb nicht in Erinnerung) bauten wir dann unseren Stand ab, um uns noch ein wenig umzuschauen. Die meisten Info-Stände hatten bereits abgebaut und ein Stand in unserer Nähe (ich glaube der Vegetarier Bund) konnte gar nicht schnell genug abbauen, so wurde er von einem „hard-core Business Plattenstand" bedrängt, damit dieser sich hinstellen konnte und sofort kamen dann die T-Shirts etc. raus und das Geschäft konnte beginnen (...more than music?). Wir hatten noch Arzenei für den Oi Polloi Gitarristen besorgt, die wir dann übergaben und die näxten 1-2 Stunden standen wir mit Murray und Ed (dem LoveDoctor) von Oi Polloi draußen und laberten. Zu uns gesellte sich

die tore zum radix tierrechtsfestival stehen wieder offen, bitte erscheint zahlreich...

dann noch ein slowenisches Pärchen, die supernett waren und so wurde es richtig gemütlich. Während mit Ed auch ein „normales" Gespräch möglich war machte Murray seinem Homer-Aufnäher alle Ehre, trank nur Bier und laberte Blödsinn. Besonders lustig wurde es dann als die Slowenen 2 Paletten OI Bier aus der Heimat anbrachten und Murray sich kaum noch halten konnte vor Freude „OIOI". Zwischendurch gingen wir immer mal rein und schauten uns ein/zwei Sonx der Bands an. Eine war noch ganz gut, aber auch da weiß ich den Namen nicht. Sie spielten auf jeden Fall ein grauenhaftes Slime-Cover. Ha-Pe gab dann irgendwann bekannte, daß sie ca. 1000 DM für kriminalisierte Tierbefreier spenden können, was ja eigentlich auch der Zweck der Veranstaltung war. Das war schonmal eine gute Nachricht. Gegen Mitternacht spielten dann die Holländer **SEEIN RED**

veganes essen || in unmengen kocht für euch das radixteam, zudem gibt's noch viele unserer produkte (natürlich auch eis !).

sechzehnuhrhardcorebeginn

abendvorstellung mit unruh, oi polloi, impressions, man vs. humanity, fear is the path to the dark side, hold regained, h-street,

und die waren Klasse. Gute Ansagen und aufgrund der kürze der Spielzeit wurde alles in einer heftigen Geschwindigkeit runter geschrubbt. Der Sänger und Gitarrist machte mir auch den Eindruck supersauer zu sein. Keine Ahnung ob was vorgefallen war (war wohl nix wie ein paar Tage später von Lars erfuhr). Ich ärgerte mich im Nachhinein Seein Red auf der Tour verpaßt zu haben. Danach dann **OI POLLOI**, die wie schon in Gießen nicht voll auf der Höhe waren, aber trotzdem immer noch besser als viele Bands wenn sie gut drauf sind. Mark(?) der Gitarrist wurde einfach nur hingestellt und er spielte alles lässig runter. Fairer guter Pogo und bis Punx Picnics konnte ich mich auch am Rand halten, dann mußte ich nach vorne und die Knochen schütteln. Gute Stimmung, Party ohne Ende. Nach dem Gig dann von Oi Polloi verabschiedet und heim ginx. Insgesamt wieder ein geniales Wochenende und Lars und Ha-Pe vom Radix Versand hatten an diesem Tag ganze Arbeit geleistet.

informationen zumfestival

radix vegan versand | neymayerring 17 | 67227 frankenthal
telephon 06233-319434 | www.radixversand.de | team@radixversand.de

Am 02.10.1999 sollten dann im Cafe Central in Weinheim MAJOR ACCIDENT, THE CRACK, THE TEMPLARS und STOMPIN 98 spielen. Als wir mit nem ganzen Schwung Darmstädter dort ankamen war schon mächtig Pöbel da, überwiegend Skins. Der

EA80

Punk-Rock

Eintrittspreis betrug 35,-DM und son Typ lief rum und krakelte, daß nur noch 40 Karten da waren. So kamen wir fast einstimmig (fast) überein wieder zu fahren. Fickt Euch und Eure Superstars! So guckten wir uns in Darmstadt/Eledil die Band MERZBOW an. Mittelalterlicher Folk-Kram Ging so.

Punk-Rock

So begab es sich am 15.10.1999 das **EA80** und **VÖLKERMORD** in der Oetinger Villa zu Darmstadt spielten und wir hingingen, uns nett unterhielten und merkten, daß es eigentlich prallevoll war und wir gar keinen Bock auf das Konzert hatten. Also gingen wir wieder. Dafür spielten dann am 16.10.1999 **THE MONOCHORDS** und noch eine. Eigentlich sollten dies Frozen Audience sein, die jedoch ausfielen, so machte sich eine andere Band am Schaffen auf der Bühne und sie spielten kuschelweiche Rockmusik, die nach ner Zeit etwas langweilig wurde. Die MONOCHORDS fielen mir dann eigentlich auf, als sie bedruckte Shirts an die Wand hingen mit allerlei Auswahl wie Girlie-Shirts (wer kommt eigentlich auf diese bescheuerten Namen?) und son Kappes. Ihre Musik mit den Clash zu vergleichen wie auf dem Flugi geschehen war dann doch etwas hoch. Auch sie spielten eher Rockmusik, die mensch wohlwollend als 77 Punkrock durchgehen lassen konnte, was jedoch nix daran änderte, daß auch diese Band uns ein wenig langweilig wurde. Nunja.

Black & Death Metal Night

Mächtig böse wurde es am 22.10.1999 im Rind zu Rüsselsheim. Die Black und Death Metal Night lud für einen Obulus von 10 Maak ein und bot dafür 5 Bands. Am Eingang war klar, daß dies der Abend der langen Haare und unleserlichen Bandnamen war. Als wir ankamen spielten bereits **AVION**, die guten melodischen Midtempo Death Metal mit Keyboard zum besten gaben. Hat sehr gut gefallen, besonders dieses ultralangsame Headbanging war klasse. Danach dann **INTO DARKNESS**, die ebenfalls Death Metal spielten, allerdinx sehr langweilig und wenig mitreissend. Uns trieb es raus. **VENERAL DISEASE** hatten als Bonuspunkt einen Klassesänger der die Meute animierte und von der Bühne aus begeistern konnte. So war ihr gewöhnlicher Death Metal, obwohl er nix neues bot und herkömmliche Schematas benutzte, durchaus interessant. Ob das auf Platte ebenso ist sei dahin gestellt. Hier waren dann auch die guten Ansagen: „Das näxte Lied heißt UarghhlGrunz." Genial. **DEADSPAWN** war nix und danach dann **NOCTE OBDUCTA** aus Mainz, die absolut genialen erhabenen atmosphärischen Black Metal mit einem sehr guten Kreischsänger spielten. Definitiv ein sehr gelungener Abend.

Into Darkness

Veneral Disease

Teenage-Mafia

Am 23.10.1999 sollten **Taktlos** spielen und wir standen vorm Eledil in Darmstadt, hatten kein Geld einstecken, waren lustlos und fuhren dann wieder heim. Das sollte noch ein paarmal so gehen im Laufe der näxten Zeit. Am 09.11. und 20.11.1999 hatte ich dann Lesungen und am 27.11.1999 spielten dann die **ELECTROSTARS** und **TEENAGE MAFIA** im Eledil Darmstadt. Die Electrostars waren tatsächlich noch langweiliger als die Monochords. Grauenhaft schlechte Rockmusik. Und leider muß ich sagen, daß mir Teenage Mafia musikalisch auch nicht sonderlich gefielen. Wir wollten dann noch zum Adventspogo fahren, aber auch hier hatten wir dann keine Lust mehr zu.

the electroStars

UNTERSTÜTZT
POLITISCHE GEFANGENE AUS DEM LINKEN WIDERSTAND

Für die meisten von uns stellt das Leben einen regelrechten Daseinskampf dar. In einer Gesellschaft, wo eine kleine Minderheit den Wohlstand und das Land besitzen, die Geschäfte und die Regierung leiten, wachsen wir auf ohne viel interessantes zu erleben, zu sehen und eine wirkliche Zukunft zu haben. Immer im Wissen um dieses wilde und erregende Leben dort draußen, welches aber nicht für uns, sondern für die Herrschenden bestimmt ist. Die Reichen leben im Luxus, während wir ihnen dies erst durch unsere Arbeit ermöglichen. Von Geburt an klassieren, belügen und kontrollieren Sie uns in jeder nur erdenklichen Art und Weise: Schule, Arbeit, Drogen (auch Alkohol!), Tageszeitungen, Arbeitsamt, Disneyland, MTV und Kaufhäuser. Unser ganzes Leben lang arbeiten wir für Sie und sehen die Bosse den Profit einsacken, und alles im Wissen, daß wir beim Aufgeben unserer Arbeit unser Haus usw. verlieren werden. Das Leben vieler Menschen ist geprägt von Langeweile, Depression, Streß und Armut. Die Werbung erzählt uns wie wichtig es ist die glänzenden Produkte zu kaufen, an deren Produktion viele von uns beteiligt waren. Rassismus, Sexismus, homophobe Vorurteile werden ausgebreitet um uns gegeneinander aufzuwiegeln. **Es scheint so als hätten wir wenig oder gar keine Mitbestimmung über unser Leben.** Wenn wir hart arbeiten, Befehlen gehorchen, nicht meckern, erzählt mensch uns, daß wir „es eigentlich machen" könnten, oder zumindest ein gemütliches Leben bis zur nächsten Rezension genießen könnten. Wir können den Herrschenden helfen andere Menschen zu unterdrücken, durch PolizistInnen, GefängniswärterInnen, SoldatInnen, AmtsdienerInnen und im Gegenzug erhalten wir Sicherheit, eine angemessenes Gehalt und ein Stückchen Macht über andere.

Aus all diesem ergibt sich die „Kriminalität". Wenn wir versuchen etwas von dem Geld oder den Konsumgütern zurückzubekommen, die wir produziert haben, aber ihren Preis nicht zahlen können oder wollen, wenn wir für angemessene Gehälter oder Bedingungen streiken, wenn wir uns der Kontrolle und dem Mißbrauch in unserem Leben widersetzen, enden wir auf der falschen Seite des Gesetzes - ein Gesetz, das von der herrschenden Elite zu ihrem eigenen Nutzen aufgesetzt wurde - und wir stehen Polizei, Gericht und Gefängnis gegenüber.



Hinter Mauern und Eisenstäben

Das Gefängnis ist die wesentlichste Grundlage der Kontrolle der Herrschenden über uns. Die Knäste sind voll mit FreundInnen und Verwandten aus unserer Bewegung. Das Gefängnis zerstört unsere Familien, trennt uns, entfremdet Menschen voneinander. Das Leben hinter Gittern ist dmoniert von Langeweile und Routinebrutalität, Menschen werden in die Verzweiflung, Selbstmord und Drogen gedrängt. Wenn wir die sozialen Rollen verweigern versuchen Sie uns nach ihren Vorstellungen und Wünschen umzuformen, wie zum Beispiel Frauen die sich nicht rücklehnen und mißhandeln lassen, Menschen die ihre Sexualität frei ausdrücken, AktivistInnen die für die Befreiung von Tieren ihr Leben riskieren oder sich für die radikale Schonung der Natur einsetzen, oder einfach wenn wir unseren täglichen Streß bekämpfen, dann ist es wahrscheinlich, daß wir vom System ausselektiert werden und nie wieder rauskommen. 94% der registrierten Kriminalfälle sind Besitztum gebunden, einfach weil Eigentum die Basis der Macht auf dieser Welt ist. Ungefähr

ein Drittel der Häftlinge sitzen weil sie ihre Rechnungen, Steuern oder Schulden nicht zahlen konnten. Tausende sind auf Bewährung draußen, nur weil sie nicht für schuldig befunden werden konnten. Viele andere, vor allem jene die nicht das Privileg haben einen EU-Ausweis zu besitzen werden von der Polizei eingelocht, einfach nur um die Raten der Kriminalitätsbeseitigung zu verbessern. Gefängnisse sind Einrichtungen der Herrschenden um unseren Widerstand gegen ihre Ausbeutung zu kontrollieren und zu unterdrücken.

Sind Sie für unsere Sicherheit da?

Draußen wird die Furcht vor dem Gefängnis propagiert, damit wir aufhören gegen die Ungerechtigkeit in unserem Leben zu kämpfen. Mythen über Gefangene werden kreiert um uns zu trennen und zu entsolidarisieren. Es besteht kein Zweifel, daß die Kriminalität eine Art Krebs in unseren Gemeinden ist. Personen, die ihre NachbarInnen abzocken, Vergewaltiger, gewalttätige antisoziale Individuen und Gangs verbreiten Gefahr und Hass. Es ist wahr, daß viele Inhaftierte, wie viele draußen, sehr bösartig sein können. Aber die meisten sind genauso wie wir, nur einfache Menschen. Die bürgerliche Presse hypt Gewalttaten, je mehr wir nämlich in Angst vor einander leben, desto weniger werden wir uns zusammenschließen und desto mehr werden wir uns auf den Staat und die Polizei verlassen, daß diese unsere Probleme lösen. Wenn es ihnen gelingt uns dazu zu bringen alle Gefangene, Streikende und Diebe, als auch Vergewaltiger und KinderschänderInnen als Abschaum anzusehen, dann ist es ihnen auch möglich jene unter uns zu isolieren, die gegen ihre Macht ankämpfen.

Die Gewalt und Kriminalität kommt von der Strenge, Machtteilung, Konsumption und Mißhandlung, in welcher wir aufwachsen. Wir kontrollieren nicht unser Leben, werden wütend, fühlen uns machtlos, und verlagern dies auf andere, einzig und allein um auch ein kleines bißchen Macht in unserem Leben ausleben zu können. Es besteht ein Gefühl der Kontrolle, das von Lustgewinn, Konsumrausch, Stehlen und Waffentragen ausgeht, oder vom Übertragen unserer Ohnmächte auf andere, auf noch schwächere. In vielerlei Hinsicht sehen es die Herrschenden gerne, wenn wir uns gegenseitig das Leben erschweren - denn dies hält uns unten und schwach. Es ist ihre Manipulation und Zerstörung unseres Zusammenhalts und „Klassenbewußtseins", das es Menschen ermöglicht es als legitim anzusehen andere auszurauben, anzugreifen oder zu beschuldigen.

Wenn es darauf ankommt, können Polizei und Gefängnisse die Kriminalität eh nicht stoppen. Wir alle wissen wie wenige Bestrebungen die Polizei unternimmt wenn wir bestohlen werden. Alles was sie interessiert und um was sie sich kümmern ist der Schutz der Herrschenden (schließlich werden sie von denen bezahlt und nicht von uns, da die Steuern von den Herrschenden ausgeteilt werden). Das Gefängnis stärkt die Gewalt in den Menschen, so daß sie in einem noch desolateren und hoffnungsloseren Zustand rauskommen. Entlassene Häftlinge sind oft arm und ohne Dach über dem Kopf, viele von ihnen müssen notgedrungen wieder zur Kriminalität greifen um einigermaßen überleben zu können, da ehemalige Häftlinge in unserer Gesellschaft tabuisiert sind und gemieden werden (d.h. keinen Job und folglich nichts zum Futtern). Es sollte an uns sein die antisozialen Kriminellen in unseren Gemeinden „auszusortieren". Wir können einen weitaus besseren Beitrag dazu leisten als das „Rechtssystem", das uns nur im Namen von Recht und Ordnung kontrolliert. Es ist das kapitalistische System das in Wahrheit antisozial ist. Solange es existiert wird es immer Gewalt und Ausbeutung geben. Gleiches gilt für jegliche Form von Gesellschaft, die auf Machthierarchisierung, und nicht auf Basisdemokratie (nicht zu verwechseln mit parlamentarischer Demokratie!) und Freiheit basiert (z.B. Staatskommunismus, Faschismus, religöse Diktaturen...)

Die wirklichen Kriminellen

Da die Herrschenden die Gesetze verfassen und durchsetzen, sind es schlußendlich immer nur unsere Delikte die bestraft werden. Nicht die Straftat uns täglich am Arbeitsplatz zu berauben, nicht die Straftat des Massenmordes in nationalen Kriegen, nicht die Straftat des Erhungernlassens von Millionen Menschen in Ländern mit enormen Schulden an die Großbanken, oder die Straftat unseren Verstand von Geburt an zu vernebeln. Die Gesetze existieren einzig und allein zum Schutz der Herrschenden und ihrer Gefolgschaft. Ganz rar sieht mensch einen Bonzen vor

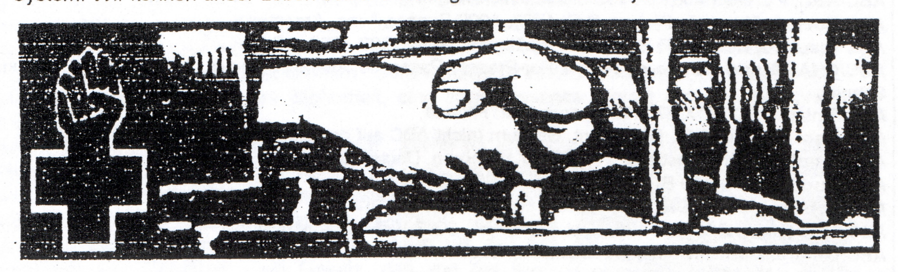
Gericht, nicht mal wenn es/sie das Gesetz aus purer Habgier und Profitsucht gebrochen hat. Der Direktor von Braumulti Guinness zum Beispiel hinterging mehrere Millionen Pfund Sterling, wurde verurteilt, aber gleich nach einigen Monaten frei gelassen. WIR hingegen kriegen 25 Jahre!

Zurückschlagen!

Genauso wie der Klassenkampf in unserem täglichen Leben weitergeht, geht er auch im Gefängnis voran. Viele Häftlinge widersetzen sich dem Gefängnissystem - individuell in ihrem eigenen Fall, oder zu Hunderten zusammen, im Streik für bessere Bedingungen, durch Essensverweigerung, mittels Besetzung der Gefängnisdächer. Ihre Kämpfe inspirieren die unseren und die unseren wiederum die ihren. Hinter Gittern oder außerhalb dieser Institution werden wir von Mauern umgeben, von Türen eingeschlossen, sichtbar oder nicht. Laßt uns sie einstürzen!

Wir sind für sie hier draußen

Jederzeit kann jemensch von uns hinter Gittern landen, da wir unser Leben nicht selbst kontrollieren. Wir müssen Gefangene unterstützen in ihrem täglichen Kampf für bessere Bedingungen, genauso wie wir einander im Streik und im Gemeindekampf beistehen sollten. Wir müssen die Lügen über Gefängnisse brechen und Ihre Definitionen über Straftaten widerlegen und verwerfen. Die Lösungen liegen bei uns, indem wir die Kontrolle über unsere Gemeinden übernehmen, oder Wege ausarbeiten wie wir mit antisozialen Delikten umgehen und diese beseitigen können (sowohl Prävention als auch Intervention). Wir können diese Gesellschaft, die Sie uns auferlegt haben, nicht reformieren, da sie gegen uns gerichtet ist. Wir benötigen eine soziale Revolution, welche die Gefängnisse zusammenkrachen läßt, gemeinsam mit dem gesamten kapitalistischen System. Wir können unser Leben selbst besser gestalten als Sie es jemals könnten.



ANARCHIST BLACK CROSS

Das ANARCHIST BLACK CROSS (ABC) ist ein internationales Netzwerk von anarchistischen Gruppen und Individuen, die sich in der praktischen Solidarität mit Gefangenen betätigen. Wir unterstützen: AnarchistInnen, RevolutionärInnen und andere, die wegen ihrem Widerstand gegen die Herrschenden und deren System inhaftiert wurden. Wir unterstützen Personen, die gefangengenommen wurden weil sie versucht haben zu überleben oder Menschen die von der Polizei festgenommen werden. Wir unterstützen und publizieren die Bestrebungen der Häftlinge hinter Gittern gegen das System zu kämpfen. Im Gegensatz zu bürgerlichen Gefangenen oder Menschenrechts-Gruppierungen (wie zum Beispiel Amnesty International) nehmen wir keine Urteilungen bezüglich der Validität oder Nicht-Validität von Widerstand vor, das heißt Gewaltfreiheit ist für uns kein Kriterium der Unterstützung. Außerdem unterstützen wir auch Gefangene, die erst aufgrund ihrer Haft politisiert wurden, also ursprünglich nicht wegen einer politischen Tag oder Haltung ins Gefängnis gehen mußten.

Wir arbeiten mit folgenden Mitteln: Briefverkehr, Besuche, materielle Hilfe (wo möglich), Demonstrationen, Kampagnen und Informationsverbreitung über Gefangene, über die Haftrealität und das Klassensystem. In allem was wir tun versuchen wir die Verbindung zwischen innen und außen aufrecht zu erhalten. Wir arbeiten an der Entstehung und Verfestigung einer revolutionären linken Bewegung, welche das kapitalistische System und dessen Haftanstalten hinwegfegen soll. In dem wir zusammenarbeiten, glauben wir daß es möglich ist eine klassenlose, freie Gesellschaft

zu gestalten, einer Welt in der Bosse unwillkommen sind und wo wir unser Leben selbst kontrollieren können.

Wir begrüßen Kontakt und Unterstützung von Gefangenen, ihren Familien und FreundInnen und allen die an unserer Arbeit Interesse finden. Es gibt viele Möglichkeiten in der Gefangenen Solidaritätsarbeit aktiv und involviert zu werden, entweder über Briefkontakt, durch Weiterleiten von Infos, Geld- und Materialspenden (z.B. Bücher, Kleider, Briefmarken, Papier...), eigene ABC-Gruppen gründen, Gefangene besuchen... JedeR kann seinen/ihren kleinen Teil dazu beitragen, daß politische Gefangene nicht von unsere Bewegung ausgeschlossen werden, denn EINE BEWEGUNG DIE IHRE GEFANGENEN NICHT UNTERSTÜTZT WIRD IM NIRGENDWO ENDEN!

NÜTZLICHE ADRESSEN

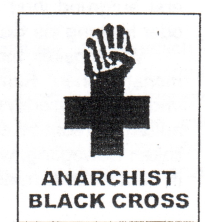
Es gibt nebst der ABC unzählige, andere Gefangenen Solidaritätsgruppen, wie in etwa die Rote Hilfe (die in etwa genauso alt wie ABC ist, d.h. kurz um 1920 entstanden ist), die gesamten Animal Liberation Front - Supporters Groups, die diversen Bunte Hilfe Gruppen, die Schwarz-Rote-Hilfe, Class War Prisoners uvm. Die politischen Ideen, Vorstellungen und Arbeitsweisen ähneln denen der ABC sehr und sind zum Teil sogar identisch. Die meisten Gruppen verfügen über Adressenlisten von politischen Gefangenen, eine solche könnt ihr natürlich auch über LOM anfordern.

ABC/ACK Krakow, ul. Gontyna 1/2, 30-203, Poland
ABC/Ainriail, PO BOX 5050, Belfast, Northern Ireland
ABC/ASH, PO BOX 4081, 10262 Stockholm, Sweden
ABC Buenes Aires, c/o Pichon, C.C. 1768, 1000 Buenos Aires, Argentinia
ABC Claustrophobia, PO BOX 1721, Baltimore, MD. 21203-4203, USA
ABC/CNA Madrid, Grupo de Apoyo Por-Preses, Pasea de Alberto Palacios, No. 2, 28021 Madrid, Spanien
ABC Finland, PO BOX 37, 40251 Jyvaskyla, Finland
ABC Gent, Postbus 244, 9000 Gent, Belgium (nicht ABC auf den Umschlag draufschreiben!)
ABC Hamburg, Thadenstraße 118, 22767 Hamburg, Deutschland
ABC Huddersfield, PO BOX 381, Huddersfield, HD13XX, U.K.
ABC Innsbruck, c/o LOM, Postlagernd, 6024 Innsbruck, Austria
ABC Melbourne, PO BOX 199, East Brunswick, 3057 Victoria, Australia
ABC Montreal, 2035 St. Laurent, Montreal, Quebec, H2X 213, Canada
ALFA, PO BOX 31809, 10035 Athens, Greece
ALF SG (Animal Liberation Front Supporters Group), BCM 1160, Lodon WC1N 3XX; U.K.
Anti-Slavery Society, 180 Brixton Road, London, SW9 6AT, England
C.A.P., Apartado 40, 2801 Almada Codex, Portugal
Czech Anarchist Federation, PO BOX 5, 15006 Praha 56, Czech Republic
Graffitti, PO BOX 24, Silema, Malta
Nick Atol, 7 rue du Muguet, 33000 Bordeaux, France
Rash The Walls, 2351 College Station Road, Box 523, Athens, GA. 30605, USA
Rote Hilfe e.V., Postfach 6444, 24125 Kiel, Deutschland
VPSG, Vegan Prisoners Support Group, PO BOX 194, Enfield, EN1 3HC, U.K.

Für weitere Informationen über Anarchist Black Cross, politische Gefangene, Repression, Soli-Arbeit usw. wendet euch an Libertad O Muerte (LOM) / Anarchist Black Cross (ABC):



LOM
POSTLAGERND
A - 6024 INNSBRUCK
AUSTRIA



VEGAN VERSAND WÖRRSTADT

Der ehemalige Vegan Versand aus Laupheim hat den Besitzer gewechselt. Übernommen von Markus Schaak, dem Vositzenden des Vereins „die tierbefreier e.V", Schmilinskystr. 7, 20099 Hamburg, wurde neben dem Versand auch ein Laden in Wörrstadt gegründet. Deshalb hier ein kurzes Interview. Bestellen könnt Ihr den Katalog des Vegan Versandes gegen 3 Mark Rückporto unter folgender Adresse:

VEGAN VERSAND, Friedrich-Ebert-Str. 22, 55286 Wörrstadt, Tel.: 06732/960524 und die 25 ist das Fax.

Vegan-Versand

Stellt Euch erstmal vor. Wie lange seit Ihr jetzt in der Tierrechts-/Vegan„szene„ aktiv?

Zur Zeit arbeiten wir zu dritt im Vegan Versand. Seit 1984 organisiere ich Aktionen und Proteste gegen die unendliche Tierausbeutung. Ab 1985 haben wir uns dann zu der Organisation -die tierbefreier/Hamburg - zusammengeschlossen. Dort bringen wir die Tierrechtszeitung „Tierbefreiung aktuell" heraus. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Pressearbeit für den autonomen Tierschutz und führen eigene spektakuläre Aktionen durch wie z.B. die Rathausbesetzung in Neu-Bukow, um eine neue Hühnerkäfiganlage zu verhindern. Auch beim Hühnerbaron Pohlmann besetzten wir die Zufahrt als er sein neues Eierwerk eröffnen wollte.

Du hast den Versand von der Gerda aus Laupheim übernommen. Wie kam es dazu?

Schon seit einiger Zeit arbeitete ich in der Verwaltung im Versand. Als Gerda den nicht mehr machen wollte, sollte der Versand aufgelöst werden. Da ich es für total wichtig halte auch Arbeitsplätze im Tierrechtsbereich zu schaffen oder zu erhalten, entschloß ich mich den Versand alleine weiterzuführen.

Neben den Versand habt Ihr auch ein Ladenlokal in Wörrstadt gemacht. Wie kommt das bis jetzt an und verkauft Ihr mehr per Versand oder im Laden?

Der Laden ist wie der Versand rein vegan. Für den Laden ist das natürlich sehr nachteilig. Aus diesem Grund fährt ja der Radix-Versand die Doppelstrategie. Der Laden hat Milch und Käse, der Versand ist vegan. Ich will das hier nicht bewerten. Nur so spricht der Laden halt auch die Vegetarier mehr an als ein rein veganer Laden. Zum Glück läuft der Versand immer noch recht gut. Allerdings ist es schon spürbar, daß neue Versender hinzugekommen sind. Die Preise sind stark gefallen. Um den Vegan Versand noch attraktiver zu machen, werden wir ab März (2000 Anmerk. Jerk) auch Eis und Tiefkühl-Schlagsahne anbieten. Das Sortiment wird sich im neuen Katalog fast verdoppelt haben.

Lebensmittel

Meines Wissens hat die Gerda (ich kenne sie nicht persönlich) in ihrem Laden immer darauf geachtet, daß die Waren von keinem Händler kommen, die tierliche Produkte im Angebot haben. Setzt Ihr dieses fort und ist es überhaupt möglich diese Händler im weitesten Sinne zu boykottieren?

ohne tierische Inhaltsstoffe

Noch hängen wir an diesem Wunsch. Als Viana (Großhändler und Hersteller-Anmerk.Jerk) die Fischpastete im Sortiment aufgenommen hatte, flogen sie raus. Allerdings hat sich gezeigt, daß es wenig Sinn macht als einziger Vegan-Versand Viana zu boykottieren. Hier hätte ich mir eine größere Solidarität gewünscht. Vielleicht werden wir einige wenige Produkte von Viana, die nur dort zu bekommen sind, wieder aufnehmen. Aber wir wissen es noch nicht genau.

ohne Tierversuche

In wie fern hat sich das vegane Leben in der BRD in den letzten Jahren verändert?

In vielen Bio-Läden ist das Wort „vegan", wie noch vor einigen Jahren, kein Fremdwort mehr. Besonders bemerkenswert finde ich, dass grade aus den neuen Bundesländern ganz viel Leute offenbar vegan leben und vegane Lebensmittel bei uns bestellen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß mensch als VeganerIn auch sofort in eine radikale Ecke gedrückt wird und einem sofort Intoleranz oder auch Spinnerei vorgeworfen wird. Wie sind die Reaktionen auf den Laden in dieser Hinsicht oder Ihr habt ja auch ab und zu Stände wo Ihr Veggiegrillzeug oder Infos anbietet?!

Im Laden haben wir die gleichen Erfahrungen gemacht. Nun ja, Wörrstadt ist halt doch sehr ländlich. Anders bei Veranstaltungen und Festivals wo Tierrechte nicht im Mittelpunkt stehen. Da sind die Leute, die an den Essensstand kommen immer sehr aufgeschlossen und interessiert.

Du Markus bist noch Vorsitzender von „die tierbefreier e.V.„ und machst die „Tierbefreiung aktuell„. Es scheint in Bezug auf Tierbefreiungen ruhiger in Deutschland geworden zu sein. Kannst Du das nachvollziehen oder ist es nur ein subjektiver Eindruck?

Milch = weisses BLUT

ethisch fortschrittlich

Es gibt noch eine Vielzahl von Aktionen, die vielleicht nicht mehr die Beachtung der Medien finden, wie es in den achtziger Jahren war. Grade die Aktionen gegen die Hühnerhaltung und Nerzfarmen sind doch enorm zahlreich. Versuchstiere werden nicht deswegen nicht mehr befreit, weil es kein Interesse oder Leute gibt. Die Gründe liegen darin, dass es für DM 19.95 im Baumarkt schon Alarmsysteme gibt, die viele Aktionen fast unmöglich machen.
Natürlich ist bei den vielen AktivistInnen die Hoffnung weg, dass sich mit Befreiungsaktionen grundsätzlich politisch etwas verändern läßt. Aber wie gesagt: Aktionen finden schon alleine deswegen statt um die einzelnen Tiere aus ihrer Not zu retten.

Wie kam es zur Gründung von „Free Animal e.V.„ und gib doch auch mal ein paar Infos zu dem Gnadenhof

EARTH LIBERATION HUM-ANIMAL RIGHT

Aus dem Tierbefreierprojekt mit den Tierauffanghöfen"Free Animal" wurde aus Steuergründen der Verein „Free Animal" und organisatorisch teilweise vom Verein „die tierbefreier" abgekoppelt. Tieren eine Heimat und den notwendigen Schutz zu bieten, die in den Tierheimen keinen Platz finden war und ist die Idee von „Free Animal". Zur Zeit leben dort ca. 15 Tiere, angefangen von den Gänsen bis hin zu Schweinen, Pferden und Rindern.

Möchtest Du noch irgendetwas loswerden?

Ich habe noch die Hoffnung, dass wir es wie in England auch in Deutschland noch hinbekommen die große Anzahl von Vegan Versendern und Tierrechtsgruppen unter einer personell und finanziell schlagkräftigen Dachorganisation zusammen zu bekommen. Allerdings müßten da konkurrierender Neid und Profilierungsbestrebungen und Eigenbrödlertum einer solidarischen Zusammenarbeit weichen. Gewiss für viele eine schwierige Lernaufgabe.

NE FIGHT!!

Vielen Dank an Markus. Das wars erstmal mit dem Interview. Ich hoffe alles bekommen zu haben und das nix im Fax hängengeblieben ist. Adressen zu anderen veganen Versendern waren ja im letzten Heft abgedruckt, ebenso weitere vegane Adressen. Weiterhin viel Glück an den Vegan Versand, Wörrstadt.

Gegen alle K...

Die Ethik beginnt nicht erst beim Menschen !

Befreit alle Tiere

Von Mördern und Kriegshetzern oder

Jerk ist betroffen und was die Regierung dazu sagt!

Bundeskanzleramt – 1. Brief
Bonn

Betr.: Angriffskrieg gegen Serbien

Herr Bundeskanzler Schröder und MitarbeiterInnen,
ich gehöre zu den Menschen in Deutschland,
die den Krieg gegen Serbien nicht gutheißen.
Krieg kann niemals eine Lösung sein.
Wie gut die angebliche humanitäre Hilfe
anschlägt sehe ich jeden Tag im Fernsehen,
wenn von erneuten Flüchtlingen die Rede ist.
Tatenlos sieht die Bundesregierung seit Jahren den
Menschenrechtsverletzungen in der Türkei zu ohne
einzugreifen. Jetzt in Serbien scheint ein neues
Selbstbewußtsein unter dem „Großen Bruder"
USA gewachsen zu sein.
Ich wiederhole nochmals: Krieg kann nie
eine Lösung sein!
Nach heutigen Berichten starten Kampfflugzeuge
der NATO nun auch von deutschem Boden aus.
Dies weckt ungute Erinnerungen an vergangene Zeiten.
Der Angriffskrieg gegen Serbien muß eingestellt werden.
In diesem Zusammenhang bitte ich mir mitzuteilen,
wo ich meinen Anteil der Steuergelder, die für diesen Krieg ausgegeben
wurden und werden, zurück fordern kann, um sie Organisationen zu spenden,
die sich wirklich für
humanitäre Hilfe und Menschenrechte einsetzen.
Für Ihre Antwort bedanke ich mich.
Jerk

Bundeskanzleramt – 2.Brief

Betr.: Mein Schreiben vom 03.04.1999

Herr Bundeskanzler Schröder und MitarbeiterInnen,
bereits am 03.04.1999 fragte ich an,
wo ich meinen Teil der Steuergelder,
die für den Angriffskrieg gegen Serbien
verpulvert wurden, zurück fordern kann,
um dieses Geld Einrichtungen zu spenden,
die humanitäre Hilfe leisten. Bis heute habe
ich darauf keine Antwort bekommen.
Mir ist klar, daß Politiker und ihre Parteien
sich nur in Zeiten von Wahlen zu „ihrem"
Volk herablassen um Stimmen einzufangen.
Danach tun sie was sie wollen. Diese Tatsache
ist mir bekannt, trotzdem möchte ich gern eine
Antwort auf meine einfache Frage haben.
Zumindestens eine Begründung, warum meine
Frage nicht beantwortet wird.
Jerk

BUNDESKANZLERAMT
232 - K – 016 212/ 99/ 0001
(Geschäftszeichen bei Antwort bitte angeben)

Bonn, den 22. September 1999
Telefon 030 / 4000 - 2232
oder 030 / 4000 - 0 (Vermittlung)

Ihr an den Herrn Bundeskanzler gerichtetes Schreiben vom 11. August 1999, in dem Sie Ihre Gedanken über die Kosten des Kosovo-Einsatzes der Bundeswehr darlegen, ist hier eingegangen, den Eingang eines Schreibens vom 3. April 1999 kann ich nach eingehender Prüfung unserer Unterlagen nicht bestätigen.

Rechtliche Grundlage für die Landesverteidigung, also den militärischen Schutz des Staatsgebietes der Bundesrepublik Deutschland, ist Artikel 87a GG. Das Grundgesetz läßt jedoch noch einen weiteren Fall des bewaffneten Einsatzes deutscher Streitkräfte im Ausland zu. Grundlage hierfür ist Artikel 24 Abs. 2 GG. Danach kann der Bund sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 12. Juli 1994 zum Auslandseinsatz der Bundeswehr ausdrücklich betont, daß nicht nur die Vereinten Nationen, sondern auch die NATO ein solches System gegenseitiger kollektiver Sicherheit

- 2 -

darstellt. Das Gericht hat außerdem klargemacht, daß Artikel 24 Abs. 2 GG zugleich die Grundlage für die Übernahme der mit der Zugehörigkeit zu einem solchen System typischerweise verbundenen Aufgaben bietet. Folglich wird auch eine Verwendung der Bundeswehr zu Einsätzen, die im Rahmen und nach den Regeln dieses Systems stattfinden, erlaubt. Damit werden auch bewaffnete Einsätze der Bundeswehr im Rahmen der NATO zugelassen. Mit der Einordnung der NATO als System gegenseitiger kollektiver Sicherheit hat das Bundesverfassungsgericht zugleich eine Aufgabenerweiterung der NATO vom Selbstverteidigungsbündnis zu einem Sicherheitssystem für friedenserhaltende und friedensschaffende Maßnahmen der Allianz außerhalb des NATO-Gebiets anerkannt.

Jeder bewaffnete Einsatz der Bundeswehr bedarf jedoch, wie das Bundesverfassungsgericht in dem schon genannten Urteil entschieden hat, der – grundsätzlich vorherigen – konstitutiven Zustimmung des Deutschen Bundestages. Die Bundesregierung darf deshalb einen solchen Einsatz nicht allein anordnen.

Mit seinem Beschluß vom 16. Oktober 1998 auf Antrag der Bundesregierung, mit dem die deutsche Teilnahme an den Luftoperationen der NATO gegenüber der Bundesrepublik Jugoslawien gebilligt worden ist, hat der Deutsche Bundestag dem Parlamentsvorbehalt für diesen bewaffneten Einsatz der Bundeswehr Rechnung getragen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Krause-Traudes

Viele Worte – keine Antwort!
So kennen wir die bundesdeutsche
Regierung!

Didel-li-di Gerhard Schröder
didel-li-di Fick. Dich !!

Frei nach Oi Polloi

Geschichtsunterricht: DOUBLE A RECORDS

Durch Zufall hatte ich vor kurzem mal wieder die „Kapitalismus"-LP der ollen WUT aus der Plattenkiste rausgezogen. Auf oben genannten Label rausgekommen, ist diese LP nur eins der Highlights was der Reiner rausgebracht hat. Anfang der 9ziger habe ich dann Double A aus dem Auge verloren. Mittlerweile gibz das Label nach meinen Informationen nicht mehr. Warum also nicht mal zurückblicken und das bißchen was ich weiß aufschreiben? Während heute viele bunte Punkplatten ohne Inhalt veröffentlicht werden, hat Double A immer gute bis sehr gute Punk/hard-core Platten abgeliefert. Das wenige habe ich übrigens aus dem Beiblatt vom „Going Nowhere slow"-Sampler, der 1990 erschien und nach 5 Jahren auch so ziemlich das Ende von Double A markierte. Ws ich so aus dem Beiblatt rauslesen konnte lief es nicht sonderlich gut mit dem Label, obwohl wirklich geniale Platten erschienen in den 5 Jahren.

Aus dem Dunstkreis vom A&P Fanzine heraus gründeten Reiner Mettner und Dagi Bernhard das Label mitte der 8ziger. Dagi machte zu der Zeit noch einen Fanzinevertrieb und Heimvorteil Tapes. Während ich das Vergnügen hatte Dagi auch mal persönlich kennen zu lernen -1995 bei nem Social Beat Festival in Darmstadt. Kontakt habe ich allerdinx auch keinen mehr. Sie arbeitet als Reiki-Meisterin und schreibt. – weiß ich nicht was Reiner heute so macht.
Auf jeden Fall erschienen so klasse Platten wie die schon erwähnte WUT, aber auch Billy and the Willys hinterließen ihre Spuren bei Double A und die Lizenzpressungen von Stengte Dörer war sowieso klasse. Der Sampler Attack is now suicide gehört auch heute noch zu den besten seines Fachs und wurde von dem damaligen Fear Itself Sänger Wally (aus Alaska) zusammen gestellt, der aber keine Möglichkeit zur Veröffentlichung hatte, so das Reiner einsprang. Drauf zu hören sind u.a. Dresden 45, Raped Teenagers, No Fraud, Collaps, Fear Itself um nur mal die meiner Meinung nach besten zu nennen. Mit Collaps wurde dann auch noch ne Platte veröffentlicht und noch einiges mehr. Der Sampler hatte auch ein „sehr gutes" s/w Cover nach einem Motiv vom Reiner. Doch, mit Sicherheit eins der schlechtesten, die ich jemals gesehen habe. Auch die Challenger Crew um Zap/Vox Vulgi Macher Moses A. hat bei Double A veröffentlicht, wenn auch nur ne Split mit Everything Falls Appart. Aber immerhin.
Double A zählte Ende der 8ziger für mich auf jeden Fall zu den besten Labels. Ich versuchte auch jede Veröffentlichung zu bekommen, was mir aber leider mehr als einmal mißlang.

DOUBLE A

Das letzet Lebenszeichen des Labels bekam ich in der Form des 7" Magazines mit. Ein Fanzine in deutsch/englisch mit dem EP Sampler. Drauf waren Bands wie Flexx, Rats got the Babies (daraus wurden irgendwann mal Crassfish), Collaps, Cat o nine Tails und Problem Children. Drin waren natürlich Vorstellungen der Bands, Reviews, Kolumnen und was halt zu nem Fanzine gehört. Angekündigt war auch eine Nummer 2, die ich aber nicht habe und auch nicht weiß ob die erschienen ist. Rebellenblut sollten mit dabei sein, Active Minds, Olsen Bande und andere.

Am Ende des Vorworts steht: „Wer überlebt wird sich dann schnell zeigen..." Mit Double A hats wohl leider nicht geklappt.

ZINES BÜCHER UND SONSTIGES PAPIER

Das **PLATTFORM Nr. 1** hat 104 A5 Seiten und ist an der Seite geklammert. Für 3.50 DM plus Porto gibz dieses Heft, für 1.50 DM mehr inkl. Tape. Einiges an persönlichen Texten und Collagen, was über Palästina, Interviews mit Graue Zellen und Dritte Wahl, Annoyed Tourbericht, viele Reviews und Konzertberichte und einiges mehr steht drin. Ist ganz in Ordnung, ich war allerdinx trotz der vielen Seiten schnell durch. Jo, mehr weiß ich jetzt gar nicht. Markus Grzonka, Werner-v.-Siemens-Str. 10, 64711 Erbach. Ach so, das ganze ist eine deutsch/österreichische Co-Produktion, daher auch einiges an Infos aus Österreich, speziell Wien.

Mit 40 A5 Seiten und damit etwas zugelegt hat das **BRUTAL#2** aus dem Darmstadt 98 Umfeld. Bei einem Fußball-Zine lassen sich Fußballberichte leider nicht vermeiden, aber diese sind gut und lustig geschrieben, so das ich eigentlich alles gelesen habe. Interview mit zwei ehemaligen Spielern der 98er und auch ein Bericht über das 1. Antinationale Fußball turnier in Gießen fehlt nicht. Auf der Punkaseite gibt es ein Pestpocken Interview, Konzertberichte und ein paar Reviews. Ein gelungenes Heft, welches wirklich Spaß tut beim lesen.

Von A4 auf A5 geschrumpft ist das 36seitige **TOMORROW BELONGS TO NO ONE#3** welches wohl für 2 Mark plus Porto bei Sven Fischer, Klingenthalerstr. 12, 65232 Taunusstein/Wehen gibt. Hardcore satt gibt es mit Interviews von Spermbirds, Slapshot, H2O und The Pride, Konzertberichten und Reviews. Das Persönliche kommt in dieser Ausgabe leider etwas zu kurz, aber Zines an sich sind ja immer irgendwie persönlich. Interessant bei Slapshot übrigens wie Nazi definiert wird von der Band (und da klingt er wieder auf, der alte Emils Songs“ ist das euer Ernst bin ich nicht dabei... eine Hardcoreszene auf die ich keinen Wert mehr lege“).

Die **14**. Ausgabe des **WORKAHOLIC** vom Olli Prien, Lange Str. 88, 31515 Wunstorf liegt mir vor. Die beidseitig bedruckte A4 Seite bietet wie immer News und Reviews und gibt es bei verschiedenen Mailordern als Beilage oder beim Olli gegen Rückporto.

DER DREIZEHNTE MANN von dem österreichischen Autor **Manfred Wieninger** ist ein 190 Seiten starker Kriminalroman im Hardcover. Gibz überall im Buchhandel oder unter ISBN3-203-84013-8.
Ein Erstlingswerk und gleich in so edler Aufmachung. Erzählt wird die Geschichte des Privatdetektivs und ehemaligen Polizisten Marek Miert, der natürlich erfolglos und frustriert ist und endlich seit langer Zeit mal wieder einen Auftrag bekommt. Ein Verkehrsunfall soll ein Mord sein und außerdem werden noch Skeletteile aus der Zeit des Einmarsches deutscher Truppen in Österreich gefunden. Miert übernimmt die Fälle und schlittert durch die österreichische Stadt Harland. Natürlich kommt hier immer der Vergleich zu Chandler, aber Wieninger schafft es immer wieder selbst Akzente zu setzen ohne abzukupfern. Bevor der Fall gelöst wird sind natürlich einige stellenweise reichlich kuriose Ereignisse zu umschiffen. Miert schafft es und Wieninger hat ein interessantes Buch abgeliefert. Bin schon auf sein zweites gespannt.

Im Ariel Verlag ist auch ein neues Buch erschienen. **Gerald Locklin**-Charles Bukowski-ein todsicherer Tip- 100 Seiten, 26 Mark plus Porto bei Ariel Verlag, Postfach 2122, 64511 Groß-Gerau oder über ISBN 3-930148-15-3. Locklin lernt Bukowski irgendwann 1970 kennen. Ab da verbindet die beiden eine Freundschaft, die bis zu Buks Tot 1994 anhält. Locklin schreibt über Buk und zeichnet damit ein Portrait von ihm, welches einige vielleicht überraschen wird, die in Buk immer nur den wilden Trinker und Macho sehen. Locklin schreibt immer interessant und auf den Punkt und mensch kann nur hoffen, daß es nun auch Locklin gelingt sein eigenes literarisches Schaffen etwas mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen.

ZWEI KURZE ANMERKUNGEN

EIN NACHTRAG ZUM VEGAN-ARTIKEL IN DER #4

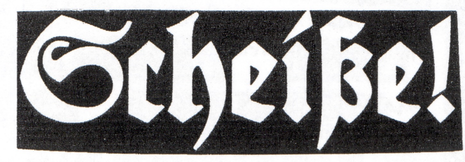
Einige, mit denen ich direkt gesprochen hatte merkten an, daß der tierrechtliche Aspekt zwar gut sei, der gesundheitliche allerdings fast vollständig fehle. Nun ja, ich hatte geschrieben, daß die gesundheitlichen Vorteile als angenehmer Nebeneffekt zu sehen sind, ich aber mehr auf die ethischen Gründe eingehen wollte.
Ich bin kein Arzt und noch lange kein Heilpraktiker und ich halte auch dieses kleine Heftchen nicht für das geeignete Forum um gesundheitliche Probleme zu erläutern. Ich bin gerne bereit einige Fragen bzgl. der Ernährung zu beantworten (gegen Rückporto), denke aber, daß ich in diesem Heft nicht unbedingt Krankheiten wälzen will. Außerdem bin ich auch kein Fachmann wenn es direkt um Krankheiten wie Ateriosklerose oder Krebs geht. Ich kann lediglich Tips für die Ernährung geben. Bei Krebs zum Beispiel sagte der iranische Rohköstler Aterhov, daß diesem Erkrankten 1000 gr. Obst gegeben werden soll. Das ernährt den Körper und nimmt Krebszellen die Lebensgrundlage. Er hat gute Erfahrung in seinem Leben damit gemacht, ich kenne mich damit nicht aus, kann lediglich dazu sagen, daß es sicherlich kein Fehler ist bei Krankheiten egal welcher Art nur Obst und vielleicht ein bißchen Gemüse zu essen. Wir müssen den Mut finden, auch bei schweren Krankheiten unseren eigenen Weg zu gehen, auch wenn dieser nicht von den schulmedizinisch orientierten Weißkitteln anerkannt ist. Wer jedoch sein Glück in den chemischen Präparaten der Schulmedizin sucht kann dies gern tun (hier geht es nicht um die Notfall-Medizin, die auf jeden Fall wichtig ist, sondern um Langzeit-Behandlungen, die fast nie zum Erfolg führen).
Nun ist das hier doch länger geworden als ich wollte. Wer Fragen hat kann mir gern schreiben.

HÄNDE WEG VON TIEREN !

Themawexel:

GESTÖRTE KOMMUNIKATON??

Wo anfangen? Im Normalfall fordere ich Listen entweder mir Rückporto an oder schicke meine Mailorderliste mit der Bitte um Tausch. Wenn ich mit den sogenannten Labels tauschen will, faxe ich die an und frage wegen Tausch. Leider mache ich in letzter Zeit immer die Erfahrung, daß sich die Leute gar nicht zurück melden. Ich kann es sicher verkraften, wenn jemand nicht tauschen oder meine Sachen im Vertrieb haben will, aber zumindestens absagen dürfte nicht so schwer sein. Von den etwas „größeren“ Labels bin ich sowas ja gewohnt, da sitzen mittlerweile scheinbar nur noch Buchhalter, die ihre Kataloge und die dort enthaltenen „Artikel“ verwalten. Drauf geschissen. Aber auch „kleinere“ Label oder Mailorder melden sich nur äußerst selten zurück. Nun kann dies durchaus an meiner beschissenen Person liegen, aber Leute, dann sagt das doch einfach, ebenso habe ich kein Problem wenn jemand sagt, daß meine Sachen Scheiße sind, aber gesagt werden muß es. Traut Euch ruhig, sonst erstickt Ihr noch an euerer Feigheit?!



Im Reich der Musik III

Als sich der Nikolaus am 06.12.1999 anschickte die Stiefel zu füllen, begaben wir uns ins Eledil, Darmstadt, um uns dort dem Weltschmerz hinzugeben. Spielen sollte eine Cure und Gothic-Coverband namens **COLD** spielen. Uns erwartete eine Schepperband erster Güte, die es schaffte aus den nicht grade schnellen Sonx von Cure noch langsamere zu machen. Das eingesetzte Keyboard schaffte es jegliche Melodie zu unterdrücken, was an sich nicht schlecht ist, hier aber extrem nervte. Wir gingen dann vorzeitig.

Burroughs

WILLIAM S. BURROUGHS

Wer mich kennt weiß u.a. das ich großer Fan des 1995 verstorbenen Autors Burroughs bin. Grade seine genialen Cut-Ups geben mir mehr als mancher literarisch wertvoll eingestufter Bestsellerschinken. Aber ich bin auch faul. Eigentlich sollte ne Kurzbio hier stehen, da ich aber nicht wußte wo ich anfangen sollte war es Glück, daß ich die nun folgende Zeittafel im Internet fand. Guckt Euch das ganze mal an. Vielleicht interessiert es Euch. Wenn nicht isses mir auch egal.

1914-36
Geboren in St. Louis, Missouri in wohlhabenden Verhältnissen
Jugend und Schulzeit daselbst
Landschulaufenthalt in Los Alamos, New Mexico
Entdeckung seiner Homo- bzw. Bisexualität
Erste Schreibversuche

1936
Examen für Englische Literatur an der Harvard Universität

1937
Aufenthalt in Europa, für ein Semester Studium der Medizin in Wien
Ermöglicht einer deutschen Jüdin in Dubrovnik durch Zweckheirat die Einreise in die USA

1938-39
Studium der Anthrophologie an der Harvard Universität

1940-41
Gelegenheitsjobs als Barmixer, Kammerjäger, Privatdetektiv und Redakteur in einer Nachrichtenagentur in Chicago und New York

1942
Militärdienst in Coldspring, Texas

1943-44
Lernt in New York Allen Ginsberg und Jack Kerouac kennen, die an der Columbia Universität studieren

1944-45
Wird in New York opiatsüchtig, arbeitet als Pusher und als Fledderer in der U-Bahn

1946-47
Heiratet Joan Adams
Entzugsprogramm im Narcotic Hospital in Lexington, Kentucky
Wird in New Orleans erneut süchtig
Betreibt eine kleine Farm im Rio Grande Valley, Texas, pflanzt Luzernen, Zitrusf üchte und Marihuana

Zeitungsbericht über den Unfall mit einer Schußwaffe, dem Joan Vollmer zum Opfer fiel. *New York Daily News*, 8. September 1951.

Heir's Pistol Kills His Wife; He Denies Playing Wm. Tell

Mexico City, Sept. 7 (AP).—William Seward Burroughs, 37, first admitted,

1949
Verhaftung und Anklage wegen Besitzes von Marihuana, setzt sich nach Mexiko ab

1950
Police said that Burroughs ... the adding ...

Beginnt in Mexico City innerhalb eines Briefwechsels mit seinem Freund Allen Ginsberg, einem bekannten amerikanischen Schriftsteller, mit seinem stark autobiographisch gefärbten Roman **JUNKIE**

...ass of gin on her head and

1951
fired, but was drunk that he

Erschießt versehentlich unter Alkoholeinfluss seine Frau Joan
Sieht diese Tat als Manifestierung des Bösen Geistes und schreibt sich in den folgenden Jahren seine Mitschuld am Tod Joans vom Leib

1952-53
Reise durch südamerikanische Staaten, um das indianische Halluzinogen Yage zu erforschen
Erste Ideen und Prosaskizzen, sogenannte Routines zu seinem Roman **NAKED LUNCH**

1953
JUNKIE erscheint, als Doppelpack zusammen mit den Erinnerungen eines Rauschgiftfahnders als Taschenbuch bei Ace Books
Setzt sich nach Tanger, Marokko ab

...ughter by a previous ... he couple had been ... years.

Loudonville, a swank suburb of Albany. He is a graduate of Harvard University and worked for two weeks in 1942 as a reporter ... Post-Dispatch.

1954-56
Sucht in Tanger, macht Aufzeichnungen, die später als **SUCHTNOTIZEN** in **NAKED LUNCH** erscheinen

...ly lived in in St. Louis in 1885.

1956
Erfolgreiche Entziehungskur mit Apomorphin in London
Beginnt in Tanger ernsthaft mit dem Roman **NAKED LUNCH** als einem Antiroman jenseits jeder Orts-, Zeit- und Handlungskonventionen

1956-57
Reisen nach Ägypten, Dänemark und Schweden

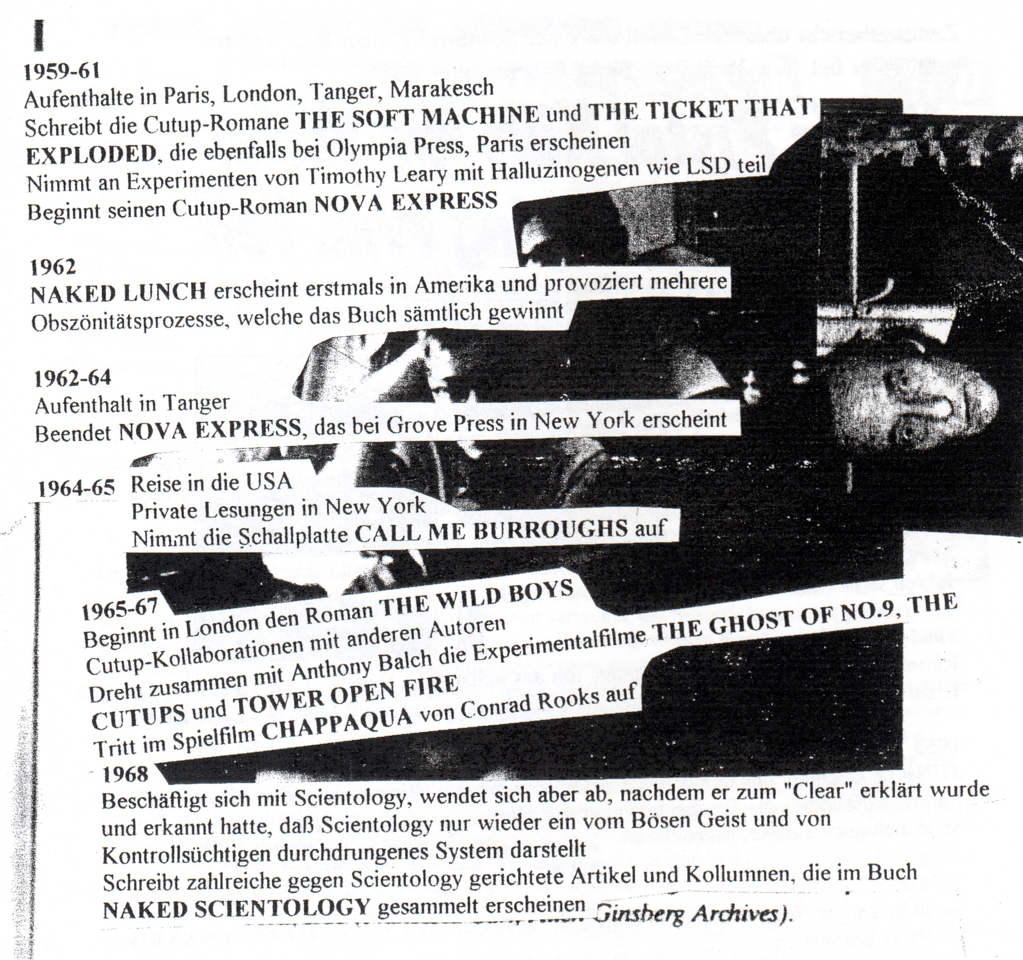
1958-59
Aufenthalt in Paris im legendären **BEAT HOTEL** in der Rue Git le Coeur, beendet **NAKED LUNCH**

Burroughs Jr., 3, and

1959
NAKED LUNCH erscheint bei Olympia Press, Paris
Entwickelt zusammen mit Brion Gysin die Cutup-Methode, die ihn lange nicht mehr loslassen wird
Lernt Ian Sommerville kennen, einen englischen Mathematikstudenten, der ihm später lange Jahre hindurch bei der Umsetzung der Cutup-Idee auf Tonband, Film und Computer behilflich sein wird

I

1959-61
Aufenthalte in Paris, London, Tanger, Marakesch
Schreibt die Cutup-Romane **THE SOFT MACHINE** und **THE TICKET THAT EXPLODED**, die ebenfalls bei Olympia Press, Paris erscheinen
Nimmt an Experimenten von Timothy Leary mit Halluzinogenen wie LSD teil
Beginnt seinen Cutup-Roman **NOVA EXPRESS**



1962
NAKED LUNCH erscheint erstmals in Amerika und provoziert mehrere Obszönitätsprozesse, welche das Buch sämtlich gewinnt

1962-64
Aufenthalt in Tanger
Beendet **NOVA EXPRESS**, das bei Grove Press in New York erscheint

1964-65 Reise in die USA
Private Lesungen in New York
Nimmt die Schallplatte **CALL ME BURROUGHS** auf

1965-67
Beginnt in London den Roman **THE WILD BOYS**
Cutup-Kollaborationen mit anderen Autoren
Dreht zusammen mit Anthony Balch die Experimentalfilme **THE GHOST OF NO.9, THE CUTUPS** und **TOWER OPEN FIRE**
Tritt im Spielfilm **CHAPPAQUA** von Conrad Rooks auf

1968
Beschäftigt sich mit Scientology, wendet sich aber ab, nachdem er zum "Clear" erklärt wurde und erkannt hatte, daß Scientology nur wieder ein vom Bösen Geist und von Kontrollsüchtigen durchdrungenes System darstellt
Schreibt zahlreiche gegen Scientology gerichtete Artikel und Kollumnen, die im Buch **NAKED SCIENTOLOGY** gesammelt erscheinen *Ginsberg Archives).*

Am Strand von Tanger, 1957. Von links nach rechts: Peter Orlovsky, Jack Kerouac und Burroughs, im Sand liegend *(Allen Ginsberg).*

1969-74
Beendet **THE WILD BOYS**
Schreibt Cutup-Drehbuch **THE LAST WORDS OF DUTCH SCHULZ**
Essays und Interviewserie mit französischem Journalisten erscheint als **THE JOB**
Dreht mit Robert Frank den Film **ENERGY AND HOW TO GET IT**

1974
Siedelt nach New York in ein Viertel "ber, dessen Lage und Publikum ihm bald eine neue Sucht beschert, lebt im sogenannten Bunker, einem ehemaligen Umkleideraum einer Turnhalle des YMCA
Gilt für manche als der Pate des Punk, so wie er für viele später als der Pate des Cyberpunk gilt
Unterrichtet am City College, New York, Creative Writing-Kurse

1975
Colloque du Tanger in Genf
Veröffentlicht mit John Giorno eine titellose LP

1978
NOVA CONVENTION in New York. Eine gleichnamige LP erscheint 1979

1979
Beendet **CITIES OF RED NIGHT**
Teilnahme am **Beat Generation Revival** in Amsterdam

1981
Sohn William S. Burroughs jr. stirbt an Leberversagen

1982
Siedelt nach Lawrence, Kansas, um einer erneuten Sucht zu entgehen
Arbeit an seiner **Shotgun Art**, d. h. er zerballert Farbtöpfe vor Leinwaenden und führt seine Cutup-Technik wieder in den Bereich der Malerei zurück

1983
Aufnahme in die American Academy of Arts and Letters

1984
Tritt in Jacob Burckards Film **IT DONT PAY TO BE AN HONEST CITIZEN** und in Klaus Maeks Film **DECODER** auf

1985
Gibt seinen Roman **QUEER**, den er seit 1952 zurückgehalten hat, zur Veröffentlichung frei
Veröffentlicht die LP **NOTHING HERE NOW BUT RECORDINGS**

1986
Veröffentlicht die LP/CD **BREAKTHROUGH IN GREY ROOM** Zeit der

1987
Der Roman **THE WESTERN LANDS** erscheint
Erste Ausstellung seiner Shotgun Art, Aquarelle und Tuschezeichnungen in der Tony Shafrazi Galle[...]

1988-89
Ausstellungen in Amsterdam, Chicago, New York, St. Louis, Montral, Basel, Rom, Köln und anderen Städten
THE CAT INSIDE und **INTERZONE** mit unveröffentlichtem Material aus **NAKED LUNCH** erscheinen

1990
Premiere der Oper **THE BLACK RIDER**, von der auch eine CD-Aufnahme erschienen ist, im Hamburger Thalia Theater
Text: Burroughs, Musik: Tom Waits, Inszenierung: Robert Wilson
Nimmt mit Sonic Youth und anderen Musikern die CD **DEAD CITY RADIO** auf

1991
Unterzieht sich einer dreifachen Bypass-Operation, erleidet wenig später einen Beckenbruch
David Cronenbergs Film **NAKED LUNCH** mit Paul Weller kommt in die Kinos
Nimmt mit Gus Van Sant die CD-Single **THE ELVIS OF LETTERS** auf
Tritt in Gus Van Sants Film **DRUGSTORE COWBOY** auf

1992
Nimmt mit Ministry die CD-Single **JUST ONE FIX / QUICK FIX** auf
Übersteht unverletzt einen schweren Autounfall

1993
Nimmt mit Curt Cobain die CD-Single **THE PRIEST THEY CALLED HIM** auf
Nimmt mit Disposable Heroes of Hiphoprisy die CD **SPARE ASS ANNIE** auf

1995
Sein Roman **My Education** erscheint

1995
William Burroughs stirbt am 2. August 83jährig in Lawrence, Kansas

ZINES BÜCHER UND SONSTIGES PAPIER

Ulrich Nieting-Mordsschönes Kempen- gibt es bei Ulrich Nieting, Siegfriedstr. 21, 47906 Kempen. Preis weiß ich keinen, aber 15 Mark plus Porto reichen bestimmt. Dieser 100 Seiten starke/dünne Krimi erzählt von einem Mordfall an einem Beamten des Stadtverkehrsamtes. Zwei Kommissare ermitteln. Die Art des Schreibens erinnert stark an Schulaufsätze, vieles läßt sich vorhersehen und am Ende ist niemand überrascht. Irgendwie hats mir trotzdem Spaß gemacht das Teil zu lesen. Wahrscheinlich aufgrund der Einfachheit, so das ich mir keinen Kopf machen mußte und das Buch an zwei Abenden las. Kann aber muß nicht.

Das **COMIC-ORGIE** Zine ist ziemlich zwiespältig. Hervorgegangen aus dem Zeckencomic und dem Baldrian will sich mir der Inhalt nicht so recht erschließen. Comics mag ich ja eher so konservative Dinger und so kann ich mit diesen kurzen Comicstrips gar nicht soviel anfangen. Die Interviews mit den Ärzten und dem Götterwind-Arschloch sind nicht so prall, was aber an den Fragen liegt, auf die eigentlich gar nicht ausführlich geantwortet werden kann. Das Heft ist einfach nicht mein Ding. Ähnliche Probleme hatte ich auch immer mit dem Art Attack von der lieben, netten, hübschen Punkette Angie, die ich leider schon ewig lange nicht mehr getroffen habe. Das Heft gibz für 2.80 DM plus Porto bei Armin Dreyer, Am Dreieck 23, 41564 Kaarst und hat 28 A4 Seiten. Hey Armin was geht mit Hippies? Hab ich nicht verstanden.

Megafett mit 84 A5 Seiten kommt das **CRACKED #8** aus dem Postfach 107 in 1061 Wien. Und gleich mit den Vorstellungen psychoaktiver Pflanzen weiß es zu begeistern. Endlich habe ich eine Vorstellung wie Absinth hergestellt wird. Ein Getränk, welches ich schon immer mal probieren wollte. Damit könnte ich meine zur Zeit andauernde alkoholfreie Phase durchaus unterbrechen. Auch ansonsten ist das Heft komplett lesenswert und die Einblicke in die Countryszene sind zwar etwas zu kurz - Interview mit dem Bloodshoot Label - aber interessant. Scheint auf jeden Fall mal ancheckungswürdig. Ansonsten einfach sehr viel Lesestoff, also bestellt es. Lohnt sich auch schon wegen dem Fugazi Interview. Also steckt genügend Rückporto innen Brief, mehr kostet es nämlich nicht und ihr bekommt das Teil.

Noch ein paar Seiten fetter kommt das neue **P.R.F.#7**. Kostet 2.50 DM plus Porto und gibz bei Micky Seifert, Basler Str. 64, 79100 Freiburg. Bei den dicken Teilen kriege ich mit meinem geizig wenigen Seiten richtig Gewissensbisse. Öh..., ne eigentlich doch nicht. Das Thema Arbeit wird angegangen und die Menschen, die meinen, daß Arbeit supertoll ist und gerne zur Arbeit gehen werden gut ausargumentiert. Arbeit ist und bleibt Scheiße. In einem ausführlichem Interview wird der Bdolf befragt, der u.a. bei Fleischlego gespielt hat und auch Hollywood Teasze lassen einige Antworten im Heft. Dazu kommen natürlich die Reisen des werten Herausgebers zu Konzerten, Meinungen zu Fanzines, Platten etc. Und was am Ende bleibt, ist ein rundum gelungenes Punkrockfanzine.

»Wir sind die Kinder aus der Mülltonne«

Ende der 60er Jahre steckten die Jugendlichen sich Blumen in die Haare und träumten von Frieden und Liebe. Heute stecken sie sich Nadeln durch Nasen, Wangen und Ohren und predigen Gewalt und Haß



Nach Jahren des Friedens jetzt wieder Krawalle: Hamburgs Punk-Rocker prügeln sich mit Polizisten

VON DEUTSCHLAND IN DEN TÜRKISCHEN FOLTERKELLER ist eine Broschüre, die es für lau bei Pro Asyl, Postfach 160624, 60069 Frankfurt/Main gibt. Auf den 32 A5 Seiten werden Fallbeispiele deutscher Abschiebungspolitik und deren Auswirkungen auf die abgeschobenen Kurden und Kurdinnen aufgezeigt. Die Beispiele zeigen einerseits deutlich wie wenig Ahnung das sogenannte Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge (BAFl) von der jeweiligen Situation in der Türkei hat und die Anträge scheinbar nur Routinemäßig abarbeitet ohne auf den Einzelfall einzugehen und andererseits, daß es bei der Abschiebung immer wieder zu Übergriffen seitens des Bundesgrenzschutzes (BGS) auf die abschiebenden Flüchtlinge kommt. Das geht von Beschimpfungen hin zu Schlägen und Tritten und zeigt das viele Beamte scheinbar meinen, sie wären die übermächtigen Herren im Land und dürften nach belieben zuschlagen. Schily will ja die Reste des im Moment noch gültigen Asylrechts auch noch abschaffen und eine Art „Gnadenrecht" gelten lassen. Wie das Aussehen wird und ob der BGS dann Flüchtlinge auch standrechtlich erschießen darf, die vorher vom BAFl keine „Gnade" bekommen haben, wird sich zeigen. Bestellt Euch die Broschüre.

Ich merke, daß ich mir für diese Ausgabe Zeit gelassen habe daran, daß sowohl das SUBH als auch die HÄRTER hier gleich mit zwei Nummern besprochen werden. Den Beginn macht **SUBH #30** und damit auch eine **neue Adresse** des Herrn Reiffer, also die bei der #29 angegebene vergessen und diese hier benutzen: Andreas Reiffer, Albert-Schweitzer Str. 17, 38108 Braunschweig. 3.50 plus Porto für 60 A5 Seiten. Was mir etwas fehlt ist die Lyrik. Die kommt in meinen Augen einfach zu kurz. Ansonsten kann ich mich eigentlich nur wiederholen: Das SUBH ist ein klasse Lit.-Zine, welches sich immer lohnt. Diesmal war sehr interessant das Essay von Gerke über den Jahrtausendwexel und die zunehmende computerisierung in unserem Leben. Auch wenn ich denke, daß vieles was in diesem Zusammenhang steht übertrieben wird und stellenweise nur der Panikmache dient, ist das Essay zu diesem Thema endlich mal wirklich gut zu lesen. Ebenso die Auseinandersetzung von samson mit Social Beat und ALO. Das Interview mit Robert Creeley ist zwar kurz, aber gut. Ansonsten Reviews und die Prosa steuert diesmal Ina Zone, Michael Schönauer u.a. bei. Weiter so und mehr Lyrik.

HÄRTER#6 ist auch so ein fetter Literaturwälzer mit seinen 84 A5 Seiten, den ich auch noch nicht ganz durch habe. Auch hier ist die Mischung Lyrik/Prosa nicht ganz ausgewogen, aber was solls. Schreiber wie Jan Off, Wolfgang Korte, Urs Böke bürgen für Qualität. Ansonsten wie gesagt noch nicht so viel gelesen. Beim Review von der Numer 5 gucken und dann bestellen bei Schreibtisch Grössenwahn, c/o Frank Bröker, Erphostr. 9, 48145 Münster.

NA UND # 17 schneite noch herein. Freddy gab mal wieder alles und interviewte Fleas and Lice und Not Enough, schreibt zu Reclaim the streets und den Kampf der Ogonie gegen Shell und außerdem gibz noch einen coolen Tourbericht von der Panic Parasito und Apatridi Mini Tour durch Slowenien. Wie immer gut geschreiben, schönes Layout und sehr lesenswert. Holen bei der neuen Adresse: Freddy Surmann, Scheffelstr. 27, 44147 Dortmund. 36 A5 Seiten für 2 Maak und Porto.

Gar nicht mehr lesen konnte ich den **STÖRER Nr. 18**. 64 A5 Seiten, sauber gedruckt und layoutet, gibt es Literatur pur. Immer in der Strömung des Social Beat, immerhin eine WortKreation des Herausgebers. Für 6 Maak und Porto gibz das ganze bei Der Störer, Kastanienallee 87 (HH), 10435 Berlin. Autorenauswahl: Sternberg, Zahl, Böke, Seul, Off, Bdolf, Ambjörnson etc. Wie gesagt noch nicht gelesen.

Die blutige

UNGUNST-Immer dasselbe- Tape von Kalli Kallenbach, Gernsheimer Str. 14 64521 Groß-Gerau/12 Songs /5 Maak
Der Preis ist inklusive(!) Porto. Kalli hat mir das Tape annem Tag gegeben als einer unserer Hunde weglief und angefahren wurde. Hier nochmal Dank an Kalli fürs suchen helfen und sorry für die ganze Hektik. Auf dem Tape gibt durchgehend guten Deutsch-Punk mit kämpferischen Texten. Alle Sonx sind schon auf irgendwelchen Samplern drauf und wurden hier nochmal kompakt dargebracht. Auf jeden Fall ne gute Anschaffung zumal der Preis mehr als korrekt ist. Und guten Deutsch-Punk gibz in der heutigen Zeit ja eher selten, so das mensch sich über jede Band freuen muß, die nicht Klischee-Deutsch-Punk macht.

KAFKAS-Sklavenautomat – CD bei Markus Meißner, Am Schimmergarten 2, 36119 Neuhof / 16 Sonx in 44:25 Minuten
Da hab ichs wieder. Mir wird eine CD geschickt, die mir textlich wirklich gut gefällt, aber meiner Meinung nach musikalisch nix reißt. Sehr gut werden hier persönliche und kritische Texte völlig unphrasenhaft verfasst. Der Text Lethargie ist zum Beispiel sehr klasse. Die Musik ist melodischer Punk, der mir einfach nicht gefällt, da hier alle Ecken und Kanten oder besser die Wut, die in den Texten schwelt weggefeilt wurde/n. Das Ergebnis ist ein gefälliges Stück Musik, das gut im Hintergrund läuft und niemanden weh tut. Sory, aber Ihr habt nach meiner Meinung gefragt. Ach so, das Teil gibt es irgendwann auch auf Vinyl.

Spur der Punk-Rocker

Neue Welle der Gewalt in deutschen Großstädten

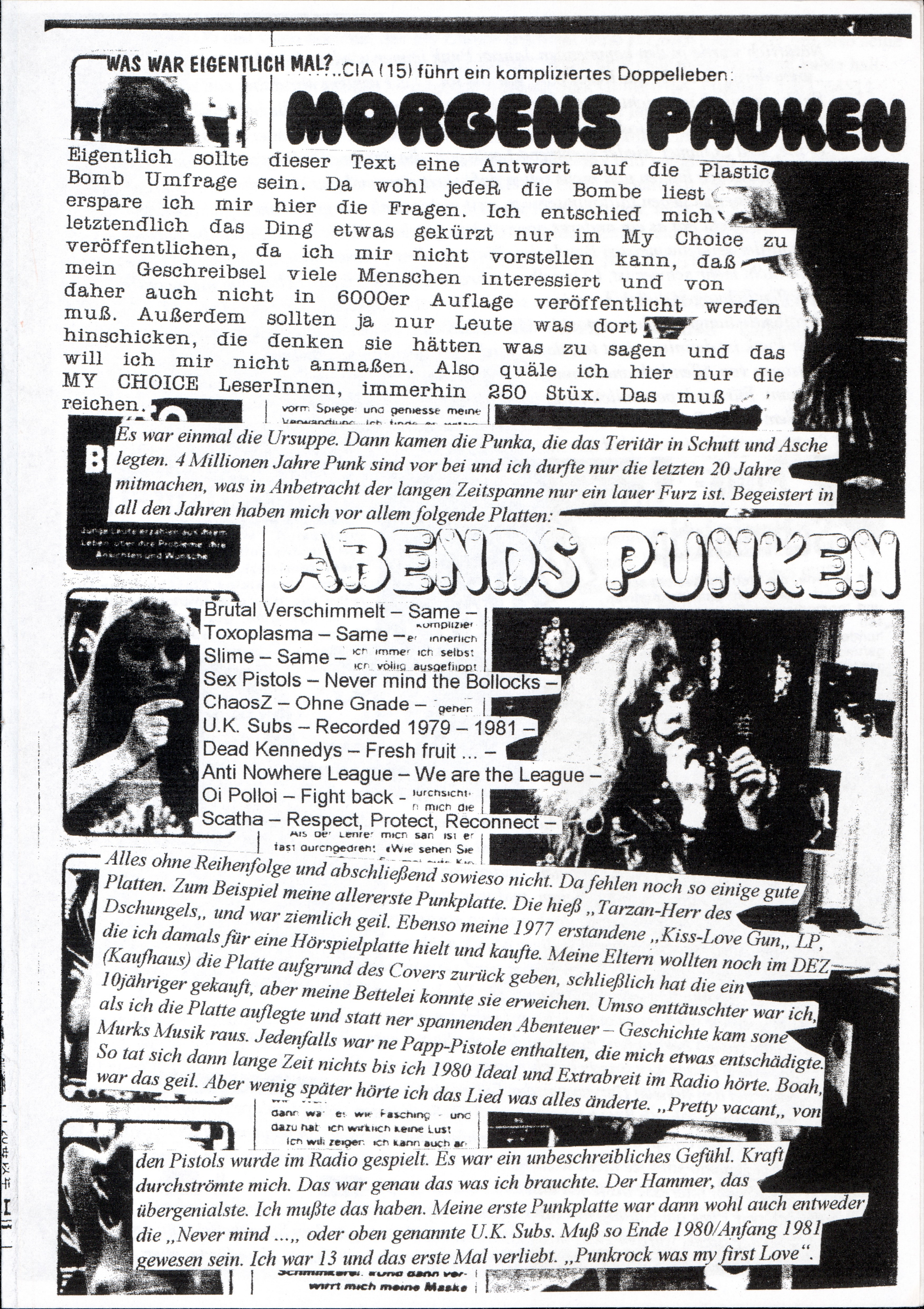
Von James Dean bis Johnny Rotten

Von Burkhard Rausch

Ende der 60er Jahre wurde „Punk" geprägt, um eine Anzahl weißer Rockbands zu kategorisieren, die überall in den USA auftauchten. Was war in den Jahren zwischen der von den *Beatles* und *Rolling Stones* angeführten britischen Invasion und der San Francisco-Renaissance. Es war die Zeit, wo Schnulzen die Charts beherrschten, und wo sich Frank Sinatras „Strangers in the night" 20 Wochen in der Hitparade halten konnte.

Da kamen die Punkbands. Die High-School-Helden mit den Aknegesichtern: *Kingsmen*, *Count Five*, *Nazz* (mit Todd Rundgren), *Electric Prunes*, *Stooges*, *Knickerbockers*, *Shadows of Knight*, *Strangeloves*, *Barbariens* (deren Schlagzeuger, Moulty, nur eine Hand hatte) und *Amboy Dukes* (mit Ted Nugent), um nur einige zu nennen. Sie wurden von Frauenvereinen beschimpft, von Radiostationen boykottiert und von etablierten Plattenfirmen ignoriert, jedenfalls in der ersten Zeit. Dann stürzte sich der gesamte Markt darauf, und die ganze Sache wurde fragwürdig. Bestes Beispiel sind die aus der Retorte geborenen *Grand Funk Railroad*.

Vor dieser Zeit waren die „Punks" nur als Filmcharaktere aufgetaucht. Der Punk als unverschämter, anmaßender Typ, der nur von sich überzeugt und jederzeit bereit war, gegen alles und jeden anzugehen. Die beiden größten Punks traten in den 50er Jahren in Erscheinung: Marlon Brando als unangenehmer, unartikulierter und gewalttätiger Zeitgenosse in „The Wild One" und James Dean. Dean war die Personifizierung eines Punks. Er war Rebell in und außerhalb seiner Filme. Er ging den ganzen Tag mit übler Laune umher und haßte alle traditionellen Werte dieser Welt.



WAS WAR EIGENTLICH MAL? ...CIA (15) führt ein kompliziertes Doppelleben:

MORGENS PAUKEN

Eigentlich sollte dieser Text eine Antwort auf die Plastic Bomb Umfrage sein. Da wohl jedeR die Bombe liest erspare ich mir hier die Fragen. Ich entschied mich letztendlich das Ding etwas gekürzt nur im My Choice zu veröffentlichen, da ich mir nicht vorstellen kann, daß mein Geschreibsel viele Menschen interessiert und von daher auch nicht in 6000er Auflage veröffentlicht werden muß. Außerdem sollten ja nur Leute was dort hinschicken, die denken sie hätten was zu sagen und das will ich mir nicht anmaßen. Also quäle ich hier nur die MY CHOICE LeserInnen, immerhin 250 Stüx. Das muß reichen.

Es war einmal die Ursuppe. Dann kamen die Punka, die das Teritär in Schutt und Asche legten. 4 Millionen Jahre Punk sind vor bei und ich durfte nur die letzten 20 Jahre mitmachen, was in Anbetracht der langen Zeitspanne nur ein lauer Furz ist. Begeistert in all den Jahren haben mich vor allem folgende Platten:

ABENDS PUNKEN

- Brutal Verschimmelt – Same –
- Toxoplasma – Same –
- Slime – Same –
- Sex Pistols – Never mind the Bollocks –
- ChaosZ – Ohne Gnade –
- U.K. Subs – Recorded 1979 – 1981 –
- Dead Kennedys – Fresh fruit ... –
- Anti Nowhere League – We are the League –
- Oi Polloi – Fight back –
- Scatha – Respect, Protect, Reconnect –

Alles ohne Reihenfolge und abschließend sowieso nicht. Da fehlen noch so einige gute Platten. Zum Beispiel meine allererste Punkplatte. Die hieß „Tarzan-Herr des Dschungels„ und war ziemlich geil. Ebenso meine 1977 erstandene „Kiss-Love Gun„ LP, die ich damals für eine Hörspielplatte hielt und kaufte. Meine Eltern wollten noch im DEZ (Kaufhaus) die Platte aufgrund des Covers zurück geben, schließlich hat die ein 10jähriger gekauft, aber meine Bettelei konnte sie erweichen. Umso enttäuschter war ich, als ich die Platte auflegte und statt ner spannenden Abenteuer – Geschichte kam sone Murks Musik raus. Jedenfalls war ne Papp-Pistole enthalten, die mich etwas entschädigte. So tat sich dann lange Zeit nichts bis ich 1980 Ideal und Extrabreit im Radio hörte. Boah, war das geil. Aber wenig später hörte ich das Lied was alles änderte. „Pretty vacant„ von den Pistols wurde im Radio gespielt. Es war ein unbeschreibliches Gefühl. Kraft durchströmte mich. Das war genau das was ich brauchte. Der Hammer, das übergenialste. Ich mußte das haben. Meine erste Punkplatte war dann wohl auch entweder die „Never mind ...„ oder oben genannte U.K. Subs. Muß so Ende 1980/Anfang 1981 gewesen sein. Ich war 13 und das erste Mal verliebt. „Punkrock was my first Love“.

Natürlich wurde in den kommenden Jahren Punk immer wieder als altbacken erklärt, als „unmodern„ (was für ein Wort) oder gar als tot. Das Problem war dabei nur, daß dies Punk eigentlich gar nicht so mitgekriegt hat. Zu Zeiten der HC-Welle hat er sicher einige Federn lassen müssen (oder war das nicht auch irgendwie Punk?), aber richtig weg war er nie, weil es immer wieder genügend Leute gab, die ihn im „Underground„ (noch so ein Wort) am Leben hielten und nicht selten dafür kritisiert und getreten wurden. Konkrete Beispiele hier zu geben fällt mir schwer, weil vieles auch nur gefühlsmäßig ablief und – läuft. Vielleicht hat es ein anderer ganz anders gesehen. Allein schon durch die Tatsache, daß mittlerweile die meisten Bands ihre Platten selber pressen können und wollen und es auch nicht mehr schwer ist, CDs selbst zu brennen hält Punk am Leben und die vielen Veröffentlichungen dieser Art zeigen schon eine Lebendigkeit. Ob diese vielen Veröffentlichungen sich nun positiv oder negativ auswirken ist ein ganz anderes Ding. Aber Punk ist definitiv nicht tot, dafür wird Punk aber oftmals totgeredet. Diverse Aussagen von öffentlich anerkannten Oberpunkern wie Campino seien hier als Beispiel genannt. Für mich persönlich ist es immer wieder klasse zu sehen wie Bands und Labels aus dem D.I.Y. Dunstkreis voller Elan an der Sache hängen und immer wieder gute Platten veröffentlichen. Und das nicht nur in Deutschland. Punk ist immer noch da. Ob

Punk-Schminktip

Für all jene, die sich im Gesicht schon lange ein paar von den dekorativen und topmodischen Pickel wachsen lassen möchten, haben wir jetzt ein hundertprozentig wirksames Rezept gefunden. Man legt sich einfach ein paar Scheiben Salami auf die Visage (je ranziger, desto wirksamer) und lässt diese ein paar Stunden einwirken. Wenn im Hintergrund noch die neue Pistols-Scheibe läuft, ist ein sofortiger Erfolg garantiert!



Punk-Frisur-Tip

Interessiert, wie Pistols-Bassmann Sid Vicious seine toll-struppige Igelfrisur fabriziert? Ganz einfach. Man nehme eine kleine Flasche Baby-Öl, reibe die Haare gründlich damit ein – fertig! Eine gut fettende Handcreme tut's notfalls auch.

diese Musik allerdinx noch in der Lage ist Einfluß auszuüben kann ich nicht beurteilen. Wenn ich auf einigen Konzerten diverse Besucher in ihrer Kotze liegen sehe oder wenn andere Besucher von Punkkonzerten dich beim pogen in die Fresse treten, dann denke ich, daß diese Art von Musik weit davon entfernt ist in irgendeiner Form Einfluß auf politische oder gesellschaftliche Dinge zu nehmen. Andererseits war ich 1999 u.a. auf einigen Oi Polloi Konzerten, habe Phobia gesehen und war auf dem Grind the Enemy Festival in Mülheim und dort konnte mensch doch noch so etwas Kraft gebendes spüren und so lange es Bands dieser Art gibt, wird diese Musik auch noch Kraft haben Einfluß auszuüben. Zumindestens zum Nachdenken wird sie anregen um vielleicht für sich oder sein persönliches Umfeld etwas zu ändern. Da Punk meistens vor gleichgesinnten Publikum gespielt wird ist es auch schwer Gedanken nach „außen„ zu tragen, andererseits ziehen bekanntere Bands nicht unbedingt Leute, die sich mit den evtl. tiefschürfenden Texten der Bands beschäftigen, sondern nur Party wollen und am näxten Tag wieder bei den böhsen Herren vor der Bühne stehen.

In diesem Zusammenhang denke ich auch, daß TV Sendungen völlig irrelevant sind. Wen interessiert es, wie Offspring oder Green Day hingestellt werden? In meinem persönlichen kleinen PunkGhetto sind sie nicht wichtig. Punk wird auch in den näxten Jahren fernab von öffentlichem Interesse bestehen und das ist auch gut so.

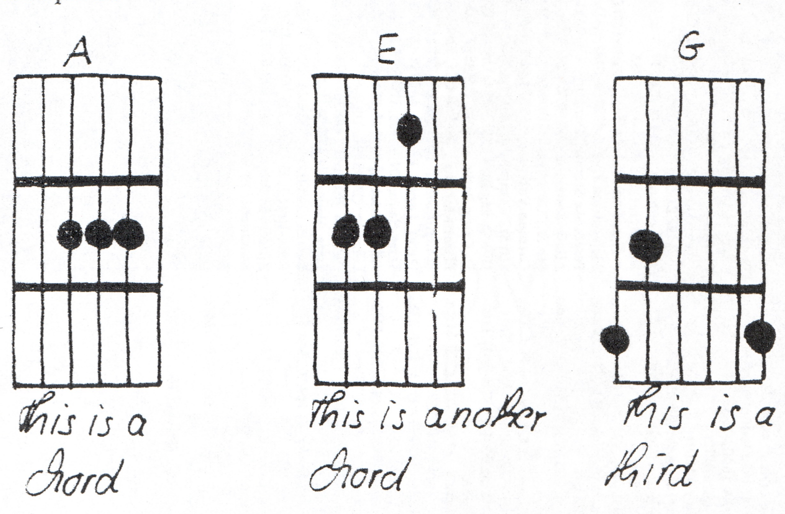
Für mich war Punk am Anfang nur die Begleitmusik um zu trinken und Spaß zu haben. Die Texte der Bands wurden zwar mitgegröhlt, doch eher wegen dem Schockeffekt für den Bürger, wenn mensch lauthals „Bullenschweine„ oder „Scheiß-Staat„ skandierte, aber

eigentlich die meisten Probleme damit hatte seine Extremitäten aufgrund Vollsuffs zu ordnen. Punk nun mit politischem Bewußtsein in Verbindung zu bringen ist eine persönliche Entscheidung (um mal die Phrasen zu benutzen). Wenn sich viele kritisch denkende Menschen treffen ist Politik oftmals ein Thema. Ebenso kann ich eine Musik, die sich über gesellschaftkritische oder politische Texte mit definiert nicht als unpolitisch abtun, auch wenn viele Texte Parolen behaftet sind. Trotzdem sind diese Texte ebenfalls ein Statement und dies ist meistens politisch.

Etw... ...es der ersten Fan-Magazine,
das ‚Fanzine' ‚*Sniffin' Glue*': von Punk-Fans selbst entworfen, ge-

Wahlen sind für mich ein Witz, um hier die Oligarchie unter dem Begriff Demokratie zu rechtfertigen und zu begründen. Trotzdem mache auch ich brav mein Kreuz. Warum, wenn ich nix davon halte? Meine Begründung dafür ist klassisch liberal: Ist die Wahlbeteiligung niedrig, ist die Gefahr größer, daß rechte Parteien (mal abgesehen von den großen bürgerlichen, die als demokratische Parteien gelten) in die Landes- und Reichstage einziehen. Ich lasse mich aber gern auch eines besseren belehren. Eine Partei, die 5% geschafft hätte, habe ich bis jetzt noch nicht gewählt und letztens sogar sone Punkerpartei.

...Die Ver-



Now form a band

Ansonsten waren die letzten Jahren eigentlich immer ziemlich lustig. Derbe negative Aktionen sind mir im Moment keine im Gedächtnis, nur die üblichen Laufereien und auf die Fresse kriegen von irgendwelchen super stolzen Menschen. Durchschlagende positive Momente gab und gibt es immer wieder, aber auch hier will kein Ereignis so recht den Weg aufs Papier finden.

der anfangs die ‚*Flamin Grooves*', ‚*MC5*' oder

Vielleicht sieht mensch sich demnäxt mal bei nem Konzert von den Roiberbroiten oder Kroitermoite, Oirhytmik, Noierdinx, Noiroblast, Loichtfoier (ohoh hört sich nicht gut an), Ebbelwoi, Innengemoier, Hoiernte .... LOVE&PEACE JerK

...eil ‚*Rough Trade*'
bis dato immer noch — im Gegensatz zu ‚*Stiff*'-Records — unabhän-
gig gebli... ...itet.

Wir sind keine Helden.

In Amer... ...von sich
reden: die ‚*Ramones*'. Ihre Musik wird von vielen als ‚Surf-Punk'
bezeichnet, da der Gesang entfernte Ähnlichkeit mit dem der frü

EARTH FIRST! POLITICAL PRISONER DIRECTORY

Earth/Animal Liberation

Brian Ozzie Knecht, #7137910, NFCF / A-N-167, 1605 East Main, Sayre, OK 73662, USA
Adam Troy Peace, Salt Lake County Jail, 450 South State St, Salt Lake City, UT 84111-1860, USA
Jacob Kennison, 3148 S 1100 W., Salt Lake City, UT 84119, USA
Gamal Eboe, #DD6568, HMP Blakenhurst, Hewell Lane, Redditch, Worcester, B97 6QS, England
Pat Dodson, Vanier Center for Women, POB 1150, Brampton, Ont. L6V 2M5, Canada
Hilma Ruby, Vanier Center for Women, POB 1150, Brampton, Ont. L6V 2M5, Canada
Barry Horne, #VC2141, HMP Full Sutton, Moor Lane, York YO4 1PS
Frank Allen, #1809138, 550 N. Flower, Santa Anna, CA 92703, USA (C20-14)
Darren Cole #CX4137, HMP Elmley, Church Rd, East Church, Sheerness, Kent, ME12 4AY, England
Geoff Sheppard, #MD1630, HMP Parkhurst, Newport, Isle of Wight, PO30 5NX, England
Dr. Theodore Kaczynski, #04475-046, Administration Maximum Facility, POB 8500, Florence, CO 81226-8500
Gillian Peachey, #RL3415, HMP Winchester, Women's Annex, Romsey Rd; Winchester, SO22 5AY, England
Fran Thompson, #93341, Nebraska Center for Women, Route 1, Box 33, York, Nebraska, 6847, USA
Helen Woodson, POB 7006, Shawnee Marianna, FL 32447-7006, USA.

MOVE 9

Michael Davis Africa, #AM4973, SCI Graterford, POB 244, Graterford, PA 19426-0244, USA
Edward Goodman Africa, #AM4984, SCI Camp Hill, PA 17001-0200, USA
Janet Holloway Africa, #006308, SCI Cambridge Springs, 451 Fullerton Avenue, Cambridge Springs, PA 16403-1238, USA
Delbert Orr Africa, #AM4985, SCI Dallas, Dallas, PA 18612, USA
Janine Phillips Africa, #006309, SCI Cambridge Springs, 451 Fullerton Avenue, Cambridge Springs, PA 16403-1238, USA
William Phillips Africa, #AM4984, SCI Dallas, Drawer K, Dallas, PA 18612, USA
Charles Simms Africa, #AM4975, SCI Graterford, POB 244, Graterford, PA 19426-0244
Debbie Simms Africa, #006307, SCI Cambridge Springs, 451 Fullerton Avenue, Cambridge Springs, PA 16403-1238, USA
Merle Austin Africa (RIP)

Black Liberation

Mumia Abu-Jamal, #AM8335, SCI Greene, 1040 East Roy Furman Highway, Waynesburg, PA 15370-8090, USA
Russel Maroon Shoats, #AF3855, SCI Greene, 1040 E. Roy Furman Highway, Waynesburg PA 15370-8090, USA
Sekou Odinga, 05228-054, Box 1000, Marion IL 62959, USA
Sundiata Acoli (C.Squire), #39794-066, POB 3000, White Deer, PA 17887, USP Allenwood, USA
Ojore Nuru Lutalo, #59860, CN-861, Trenton, NJ 08625, USA
Albert Washington, #77A1528, CCF Main, POB 2001, Dannemora, NY 12929-2001
Anthony Jalil Bottom, #77A4283, POB 338, Napanoch, NY 12458, USA
Dr. Mutulu Shakur, #83205-012, POB PMB, D-Unit 105, Atlanta GA 30315, USA
Herman Bell, #79C0262, POB 51, Comstock, NY 12821-0051, USA
Marshall Eddie Conway, #116469, Box 534, Jessup, MD 20794, USA
Hanif S. Bey (B. Gereau), #96544-131, POB 8500 ADX, Florence, CO, USA

Native Sovereignty

Leonard Peltier, #89637-132, POB 1000, Leavenworth, KS 66048, USA
Standing Deer, #640289, Ellis Unit, TX 77343, USA

Anti-Imperialist

Ray Luc Levasseur, #10376-016, POB 8500 ADX, Florence, CO 81226-8500, USA
Richard Williams, #10377-016, 3901 Klien Blvd., Lompoc, CA 93436, USA
Jaan Karl Laaman, #10372-016, POB 1000, Leavenworth, KS 66048
Thomas Manning, #10373-016, POB 1000, Leavenworth, KS 66048, USA
Sylvia Baraldini, #05125-054, FCI Danbury, Pembroke Station, Danbury, CT 06811, USA
Linda Evans, #19973-054, Unit A, 5701 8th St, Camp Parks, Dublin, CA 94568, USA
Marilyn Buck, 5701 8th St., Camp Parks, Dublin, CA 94568, USA
Bill Dunne, #10916-086, POB 1000, Marion, IL 62959, USA
Larry Giddings, #10917-086, POB 1000, Lewisburg, PA 17837, USA
David Gilbert, #83A6158, POB 51, Comstock, NY, 12821-0051, USA
Yu Kikumura, #09008-050, POB 8500 ADX, Florence, CO 81226-8500, USA

Puerto Rican Independentistas

Alejandrina Torres, #92154-024, FCI Danbury, Pembroke Station, Danbury, CT 06811, USA
Alicia Rodriguez, #88972-024, Unit B, 5701 8th St., Camp Parks, Dublin, CA 94568, USA
Carmen Valentin, #88974-024, Unit A 5701 8th St., Camp Parks, Dublin, CA USA
Dylcia Pagan, #88971-024, Unit A, 5701 8th St, Camp Parks, Dublin, CA 88971-024, USA
Elizam Escobar, #88969-025, Box 1500, FCI El Reno-Unit1, El Reno, OK 73036, USA
Oscar Lopez Rivera, #87651-025, Box 33, Terre Haute, IN 47808, USA
Adolfo Matos, #88968-024, 3901 Klien Blvd., Lompoc, CA 93436, USA
Ricardo Jimenez, #88967-024 A-2, Box 33; Terre Haute, IN 47808, USA
Edwin Cortes, #92153-024, POB 1000, FCI El Reno-Unit 1, El Reno, OK 73036, USA
Alberto Rodriguez, #921500-024, POB 26035, Beaumont, TX 77720, USA

graphic by Todd (Hyung Rae) Tarselli, #BY-8025, 1040 E. Roy Furman Hwy, Waynesburg, PA 15379-8090

Our full prisoners' directory is on the web page at www.enviroweb.org/ef/support. For more information, contact:
Direct Action Defense Fund, POB 57357 Tucson, AZ 85732-7357 (520) 795-5171
National Activist Network, POB 19515, Sacramento, CA 95819 (916) 452-7197
North American ALF Support Group, Box 69597, 5845 Yonge. St, Willowdale, Ont M2M 4K3, Canada
Earth Liberation Prisoners Zine: www.geocities.com/RainForest/Jungle/1664
Anarchist Black Cross: burn.ucsd.edu/-abcd

EARTH FIRST! PROJECTS AND CAMPAIGNS

Cold Mountain, Cold Rivers Video Project
POB 7941, Missoula, MT 59807
(406) 728-0867, cmcr@wildrockies.org
www.wildrockies.org/cmcr
Direct Action Fund
POB 210, Canyon, CA 94516
(925) 376-7329 fax 631-7956
End Corporate Dominance
HCR 82, Fossil, OR 97830,
(541) 468-2028 [illegible]
Northeast Forest Practices Campaign
POB 4101, Portsmouth, NH 03802
noreastah@acadia.net
Sea Defense Alliance
POB 400, Williams, OR 97544
sedna@cdsnet.net
Warrior Poets Society
ASUC Box 361, Berkeley, CA 94720-4510
Zero Extraction on Public Lands
EF!, POB 1415, Eugene, OR 97440
earthfirst@[illegible]